

Der Bote aus dem Riesengebirge.



• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgskreise.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühr beträgt bei
Abholung von der Post (1/2-jährlich) **ML. 10.50.**
Zustellung durch die Post (1-jährlich) **ML. 11.40.**
monatlich **ML. 3.80.** — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg **ML. 3.50.**, auswärts **ML. 3.60.**

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:
Die 1 spaltige kleine Zeile für Auftragsgeber im
Orts- und Nachbarortsvorkehr **ML. 0.80.**
für darüber hinausw. Auftragsgeber **ML. 0.75.**
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil **ML. 2.—.**

Nr. 72. — 108. Jahrgang.
Hirschberg in Schlesien,
Sonntag, 28. März 1920.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 38.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 287.

Die Folgen.

Der Staatsstreich der Reuterer und Rebellens, deren Führer, aber nicht einzigen Vorkämpfer die Rapp und Lüttwich waren, ist nach vier Tagen schmachlich zusammengebrochen. Die Bunden aber, die diese wild gewordenen Gesellen dem deutschen Volke geschlagen haben, werden noch lange bluten.

Die Zustände in Deutschland, die wirtschaftlichen und noch mehr die moralischen, waren wahrhaftig nicht schön gewesen; aber der Streit, der darum ging, wer die Schuld daran trüge, spielte sich wenigstens unblutig ab. Und vor allem: unsere Wirtschaft und unser Verkehr, unsere Arbeit und unser Kredit begannen sich eben langsam zu erholen, nach der elementaren Katastrophe schien eine Enttötlung, aus tödlicher Krankheit mäßliche Gesundheit zu nahen. In einem solchen Augenblick konnten tatsächlich nur noch politische Kinder und Hasardeure einen Kampf von neuem entfesseln, der notwendig Volk und Reich zerreißt, den eben mühselig begonnenen Aufbau zum Einsturz bringen mußte.

Die nationale Arbeitsruhe, der nächste Gegenstoß, den der Stoß erzeugte, hat sich vielfach zum Streit im landsäufigen Sinne des Wortes entwickelt, und dieser hat in der Reichshauptstadt zehn Tage gewährt, dauert in anderen Gegenden und Städten sogar noch an in der Stunde, da dies geschrieben wird. Was er bedeutet, darf nicht unterschätzt werden. Es ist nicht so sehr der nach hunderten von Millionen zählende Schaden, der unserer Wirtschaft geschlagen worden ist, die Stilllegung der Kohlenförderung und des Verkehrs bedroht vor allem die Ernährung unserer Großstädte, für den Augenblick wie für die nächsten Wochen, und gefährdet darüber hinaus die notwendigste Inangehaltung unserer Industrie wie die Bestellung unserer Felder. Arbeit ist von jeher das einzige Mittel zur Gesundung des einzelnen wie eines ganzen Volkes gewesen. Dauernde Unterbrechung und Gefährdung der Arbeit eines ganzen Volkes muß auch unseren moralischen Gesundungsprozeß verzögern.

Die Beflegung des Generalkreises war so ungeheuer schwer, weil, nach der Niederwerfung der Rebellion das Proletariat Forderungen verlangte und mit immer neuen politischen, zum Teil auch wirtschaftlichen Forderungen hervortrat. Hier zeigte sich die zweite verhängnisvolle Folge des Staatsstreichs: die Radikalisierung der Arbeiterschaft und mit ihr weiter Kreise des arbeitenden Bürgertums. Es waren die Gewerkschaften unter Regien, die, im Kriege die treuesten Stützen des „Durchhaltens“, seit dem Zusammenbruch vor anderthalb Jahren von Tag zu Tag an Boden verloren hatten, und die nun die Enttäuschung, Entrüstung und die Furcht der Massen zur Erzwingung politischer Zugeständnisse nützten. Die „neun Punkte“, die in dieser Woche tagelang den Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Parteien auf der einen und zwischen den Parteien und der Regierung auf der anderen Seite bildeten, fordern in erster Reihe das Mitbestimmungsrecht der Gewerkschaften bei der Zusammensetzung der Ministerien im Reich und in Preußen, die Entfernuna und Bekrafung der Schädigen, gründliche Säuberung der Verwaltung sowie der

Reichswehr von gegenrevolutionären Elementen, schnelle Durchführung der Verwaltungsreform, wiederum unter Anhörung und Mitwirkung der gewerkschaftlichen Organisationen, sofortiger Ausbau der sozialen Gesetzgebung, weitere Sozialisierung der dazu reifen Industrien, wirksamere Erfassung aller Lebensmittel schon beim Erzeuger und schärferes und rücksichtsloseres Vorgehen gegen Lebensmittelwucher und Schiebertum usw. Die Ministerien im Reich wie in Preußen durch den Stoß vom 13. März (gewiß nicht schuldlos) getroffen und erschüttert, vermochten dem gleichzeitigen Ansturm von rechts und links nicht standzuhalten. Mit ihnen aber drohte, eine noch größere Gefahr für unsere innere und äußere Politik, auch die Koalition der Mehrheitsparteien, des Zentrums, der Demokraten und Mehrheitssozialisten, in die Brüche zu gehen. Von den Gewerkschaften ausgehend, aber sehr bald auch von den Mehrheitssozialisten aufgenommen und getragen, tauchte zunächst die Forderung einer „reinen Arbeiterregierung“ auf, die zwar lediglich aus Vertretern der Gewerkschaften aller Richtungen, also auch der demokratischen und „christlichen“ zusammengesetzt sein, aber „nur mit Zustimmung auch der bürgerlichen Partei“ zustande kommen sollte. Das war natürlich eine Utopie und der Plan verschwand so schnell wie er gekommen war. Eine andere Idee, die Bildung einer rein sozialistischen, also lediglich einer aus Mehrheitssozialisten und Unabhängigen gebildeten Regierung scheiterte an der ablehnenden Haltung der Unabhängigen selbst, die offenbar eine derartige Regierung auch ihrerseits nicht für ertragfähig hielten. Die Umbildung des alten Ministeriums aber erwies sich weil das Mißtrauen zu tief Wurzel geschlagen hat, als unmöglich. So blieb nichts anderes übrig als der Rücktritt sämtlicher Minister. Immerhin aber scheint, wenn man den bisherigen Verhandlungen trauen darf, Einigkeit darüber zu bestehen, daß auch in dem Ministertum alle Parteien, die ehrlich auf dem Boden der republikanischen Verfassung stehen, vertreten sein sollen und der Plan eines reinen Klassen-Ministeriums endgültig begraben ist.

Die Aufgabe, vor die das neue zur Stunde noch in der Bildung begriffene Ministerium gestellt wird, ist schwer, am schwersten aber ist die Aufgabe des neuen Reichswehrministers. Er soll den Forderungen der Linken nach „Säuberung“ der Reichswehr gerecht werden und er wird zugleich die zwiespältige Stimmung im Heere, das, in einem vielfach tödlichen Gegensatz zur Bevölkerung hineingetrieben, sich nicht nur geschlagen, sondern verrotten und geächtet fühlt, wieder in die rechten Bahnen lenken müssen. Er und wir brauchen dieses Heer, doppelt in einem Augenblick, wo das Feuer des Bolschewismus, mit dem die Rapp und Genossen freventlich gespielt, an den verschiedensten Stellen des Vaterlandes zum Ausbruch gekommen ist und uns von Osten her ernster denn je bedroht. Des neuen Reichswehrministers erste Aufgabe muß es sein, dem Ruhrgebiet den Frieden wiederzubringen, wo mit der Arbeiterschaft anscheinend die gesamte Bevölkerung sich gegen die reaktionärer Tendenz verdächtige Reichswehr erhoben hat und wo es zu einem regelrechten Eroberungskrieg der „Roten Armee“ gekommen war. Aber auch die anderen neuen Minister haben gewaltige Aufgaben, haben eine

bis dahin beispiellose Verantwortung vor sich. Mit der Vernichtung der Arbeitermassen und mit einer Gefährdung unserer Wirtschaft muß die Aufklärung auch nach rechts, die Aufklärung der breiten Massen des Bürgertums, Hand in Hand gehen. Der Wahlkampf, der uns über kurz oder lang bevorsteht, droht ohnehin neue Brände zu entfesseln, der Frühling neue Nöte unserer Ernährung zu bringen. Innerer Friede tut uns so bitter not wie nur je. Die radikale Linke muß sich volkswirtschaftliche Phantasieereien ebenso ausreden lassen wie das Bürgertum den trügerischen Wahn, daß man nur das „alte System“ wieder herzustellen brauche, um eine Besserung unserer Zustände herbeizuführen. Man hat den Deutschen den Vorwurf gemacht, sie seien politisch „das dümmste Volk der Welt“. Es ist an der Zeit, daß wir, und zwar jeder einzelne an seinem Teile, das unsrige tun, diesen Vorwurf Lügen zu strafen.

Rücktritt des Reichsministeriums.

Berlin, 26. März.

Das gesamte Kabinett ist zurückgetreten. Der Reichspräsident hat den bisherigen Außenminister Müller mit der Neubildung beauftragt. Die auf heute anberaumte Sitzung der Nationalversammlung wurde abgesetzt.

Der äußere, sichtbare Anlaß für den Rücktritt des Ministeriums Bauer ist die Frage Schiffer. Der Reichszentralrat und Reichsjustizminister Schiffer war von der Reichsregierung vor ihrem Fortgang nach Dresden und Stuttgart in Berlin als Vertreter der Reichsregierung zurückgelassen worden. In dieser seiner Eigenschaft fand er natürlich im Mittelpunkt der Beratungen und Verhandlungen, die von den Parteiführern der Mehrheitsparteien und auch der Reichsparteien zur möglichst baldigen Verrückung des Kapp-Regiments gepflogen worden sind. Während Schiffer von vornherein den Standpunkt einnahm und immer durchhielt, daß er als Regierungsvertreter keinerlei Verhandlungen mit Rebellen führen dürfe, ließen sich die Parteiführer auf Verhandlungen mit Kapp und Wittwisch wiederholt ein. Dabei soll auch über die Möglichkeit einer späteren Amnestie gesprochen worden sein. Dem Reichszentralrat Schiffer wird nun nachträglich zum Vorwurf gemacht, daß er sich doch nicht genügend zurückgehalten und in Wirklichkeit, wenn auch nur indirekt, über die Parteiführer Verhandlungen gepflogen und sogar mit einer künftigen Amnestievorlage gewickelt habe. Schiffer bestreitet auf das entschiedenste sowohl daß er verhandelt, wie daß er den abziehenden Kapp-Leuten irgend eine Hoffnung auf Amnestie gelassen habe. Natürlich ist bei dem aufgetretenen Ein und Der der Besprechungen in jenen dunklen Tagen nachträglich sehr schwer feststellbar, ob nicht irgendwelche Mißverständnisse untergelaufen sind. Aber auch von Seiten der Kapp-Leute ist bisher nicht behauptet worden, daß ihnen die Amnestie von Schiffer versprochen worden sei. Die Gewerkschaften machen dem Minister Schiffer außerdem noch zum Vorwurf, daß er eigenmächtig den Generalfreilich durch ein Flugblatt sofort für beendet erklärt habe, nachdem Wittwisch und Kapp befreit waren. Er hätte sich vorher mit ihnen, den Leitern des Generalfreilichs, darüber verständigen müssen. Diesem ganz unparlamentarischen Mitregieren einer außerhalb der Volksvertretung stehenden Körperschaft widersetzte sich die demokratische Fraktion der Nationalversammlung. Da aber inzwischen die Fraktion der Mehrheitssozialdemokratie die Forderung der Gewerkschaften auf Schiffers Rücktritt aufgenommen und zu der übrigen gemacht hatte, war der Konflikt gegeben. Der Reichszentralrat Bauer glaubte ihn nicht anders lösen zu können als durch den Rücktritt des Gesamtkabinetts. Dieser ist am Freitag vormittag erfolgt und vom Reichspräsidenten angenommen worden. Der bisherige Außenminister Müller ist daraufhin von Ebert beauftragt worden, ein neues Reichsministerium zusammenzustellen. Er hat sofort Verhandlungen mit den Führern der drei Mehrheitsparteien eingeleitet und scheint die Neubildung auf der Grundlage der bisherigen Koalitionsregierung versuchen zu wollen.

Bei der Neubildung.

3 Berlin, 27. März. (Draht.)

Vor heute Nachmittag ist mit der endgültigen Neubildung des Reichsministeriums nicht zu rechnen. Nach dem augenblicklichen Stande der Verhandlungen dürfte sich das Ministerium wie folgt zusammensetzen:

Reichszentralrat: Hermann Müller (Soz.), bisher Außenminister, früher Bankbeamter, dann Redakteur in Berlin und Berlin.

Inneres: Landsberg (Soz.), früher Rechtsanwalt in Magdeburg, oder Graf Bernstorff (Dem.), früher kaiserlicher Votschafter in Amerika, oder Simon (Dem.), Geheimrat im auswärtigen Amt.

Finanzen: Cuno (Zentr.), Direktor der Hamburg-Amerika-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Reichsfinanzminister: Dr. Wirth (Zentr.), Professor in Freiburg, badischer Finanzminister.

Justiz: Dr. Haas (Dem.), Rechtsanwalt, Minister des Innern in Baden.

Innere: Dr. Koch (Dem.), Oberbürgermeister von Cassel, schon bisher Minister des Innern.

Reichswehrminister: Dr. Gessler (Dem.), Oberbürgermeister von Nürnberg, bisher Wiederaufbauminister.

Wirtschaftsminister: Bauer (Soz.), Gewerkschaftsbeamter, Staatssekretär des Reichsarbeitsamtes, zuletzt Reichszentralrat.

Ernährungsminister: Dornes (Zentr.) Schriftsteller.

Arbeitsminister: Schmidt (Soz.), Arbeiterschriftführer, Unterstaatssekretär im Reichsernährungsamt, zuletzt Wirtschaftsminister.

Eisenbahn: Dr. Bell (Zentr.), Jurist, schon bisher Reichseisenbahnminister.

Post: Gieseler (Zentr.), Gewerkschaftsbeamter, seit 13. Februar 1919 Reichspostminister.

Ohne Portefeuille: Dr. David (Soz.), wie bisher. Vorläufig führt das bisherige Ministerium im Auftrage des Reichspräsidenten die Geschäfte weiter.

Die Erklärung der demokratischen Fraktion.

Die demokratische Fraktion der Nationalversammlung gibt folgende Erklärung:

Die Fraktion der Deutschen demokratischen Partei in der Nationalversammlung hat von den Besprechungen Kenntnis genommen, die einige Abgeordnete der drei Mehrheitsparteien unter Ablehnung der Bildung ihrer Fraktionen in der Nacht um 20. März März auf Einladung des preussischen Ministerpräsidenten mit Vertretern der Gewerkschaft der Arbeiter, Angestellten und Beamten zur Herbeiführung des sofortigen Abbruchs des Generalfreilichs geführt haben. Die Bedenken, die einige der angestellten Forderungen hervorrufen, sind von unseren Fraktionsmitgliedern schon bei diesen Verhandlungen betont worden. Es wurde deswegen schon damals allseitig festgestellt, daß die Durchführung der angestellten Forderungen nur erfolgen soll:

1. streng auf dem Boden und im Rahmen der Reichsverfassung,
 2. unter Wahrung der demokratischen Gleichberechtigung aller Volksgenossen, Organisationen, Berufsstände, von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, von Landwirtschaft und Gewerbe,
 3. unter Rücksichtnahme auf den gegenwärtigen Zustand unserer Volkswirtschaft und die obenanstehende gebieterische Notwendigkeit, die Produktion auf allen Gebieten zu steigern.
- Wir fordern: In der Nationalversammlung noch vor den Reichswahlen sofortige Entlassung und Bestrafung der am Kappstreik Schuldigen, Demokratisierung und gründliche Reinigung der Verwaltung von gegenrevolutionären Persönlichkeiten, Auflösung der gegenrevolutionären militärischen Formationen, die der Verfassung nicht treu geblieben sind, und ihre Ersetzung durch Formationen aus allen Kreisen der zuverlässigen, republikanischen Bevölkerung; Einsetzung verfassungstreuer Führer, Einberufung der Sozialisierungskommission unter Einziehung der Berufsverbände zwecks Feststellung der für eine baldige Sozialisierung geeigneten Wirtschaftszweige unter Ausschaltung der ungeeigneten mittleren und Kleinbetriebe.

Rücktritt des preussischen Ministeriums.

Auch das ganze Preußenkabinett hat demissioniert. Der die Bildung des Kabinetts in Preußen übernehmen soll, steht noch nicht fest. Die Verhandlungen, die Ministerpräsident Hirsch mit den Fraktionen der Preussischen Landesversammlung und mit den Gewerkschaftsführern führt, haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die sozialdemokratische Fraktion der Landesversammlung hat beschlossen, definitiv folgende Ministerliste zu präsentieren: Präsidium Graef, Landwirtschaft Braun, Unterricht Baensch, Inneres Krüger, Finanzen Widemann, (Graef-Frankfurt, der als Ministerpräsident vorgeschlagen wird, war bisher Vorsitzender der sozialdemokratischen Fraktion in der Landesversammlung.)

Minister Koch über die Sühne des Verbrechens.

Reichsminister Koch hat am Montag nachmittag vor den Beamten des Reichsministeriums des Innern nach der „Deutschen Illu. Wt.“ u. a. ausgesprochen:

„Es war von Seiten der Regierung völlig unmöglich, auf Verhandlungen mit Kapp und Wittwisch einzugehen. Das Volk würde es nicht verstehen, wenn man die Meuterer von rechts links an die Wand stellen, aber gegen die Meuterer von rechts Milde zeigen und sie zum Kampf gegen links bewegen würde. Das ist ein unerträglicher Gedanke und würde weitestehende Kreise der Arbeiterschaft in dauernde Opposition zur Regierung führen. Jede solche Nachricht von Vereinbarungen, die brauchbar fälschlich verbreitet war, hat ganze Städte und Länder wieder zu den Waffen gerufen, nachdem sie bereits niederknien waren. Ich möchte es auch absehen, sagte der Minister, eines

Regierung anugehören, die in solchen Dingen mit zweierlei Maß mißt. Eine Auslieferung gegen die verfassungsmäßige Regierung muß ganz gleich beurteilt werden, ob sie von rechts oder links kommt. Die Gefahr wäre nie unermesslich angewachsen, wenn wir uns auf Pardoning der Schuldigen eingelassen hätten. Die Regierung muß konsequent bleiben und konnte die Absicht, Amnestie zu gewähren, nicht haben. Wäre die Regierung beim Abzuge der Truppen schon in Berlin gewesen, so hätte man sie zweifellos zur Amnestie zwingen wollen, und es wäre dann zu neuen Kämpfen gekommen."

Generalmajor v. Seede über die Heeresfrage.

Der neu ernannte Militärbefehlshaber Generalmajor von Seede äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter des Berliner Tageblatts über die von ihm nach dem Zusammenbruch des Rappachen Unternehmens getroffenen Maßnahmen. Er stellt fest, daß er die bolschewistische Gefahr in Berlin anfänglich überschätzt habe. Er habe sich überzeugt, daß eine gründlich organisierte kommunistische Bewegung hier nicht existiere. Einzelne Anschläge wurden aber gemacht. Es hätten acht kommunistische Verberühmte bestanden. Gewisse Vorsichtsmaßnahmen wären also unerlässlich. Von Seede kam sodann auf die Heeresfrage zu sprechen. Er führte aus, der Friedensvertrag hat uns ein Söldnerheer aufgenötigt. Ein solches Söldnerheer bilde immer eine Gefahr im Staate. Es würde ebenso eine Gefahr sein, wenn es ein rotes Söldnerheer wäre. Das Heer wäre nur dann ungefährlich, wenn es einen integrierenden Teil der Volksgemeinschaft darstelle. So lange wir das Heer in seiner jetzigen Gestalt hätten, müsse es wenigstens aus allen Schichten der Bevölkerung zusammengefaßt werden. Arbeiter und Bürger müßten dabei sein. Offiziere und Truppen sollten nicht politisieren, aber man müsse sie dahin aufklären, daß für Deutschland nur eine demokratische Entwicklung möglich sei. Nur eine solche Entwicklung könne Deutschland auch die Achtung gebietende Stellung in der Welt wiedergeben.

Die Lage im Ruhrrevier

Ist noch völlig ungeklärt. Anscheinend wird in einzelnen Städten gearbeitet, in anderen aber noch gestreift. Die Reichsregierung wendet sich mit einem neuen Aufruf an die Ruhrbevölkerung. Sie beruft sich darin auf die Bielefelder Abmachungen und erklärt dann:

Obwohl vereinbart war, jede Kampfhandlung zu unterlassen, haben Arbeitertruppen unter Bruch des Abkommens die regierungstreuen Reichswehrtruppen in Wesel angegriffen. Dieser schwere Vertragsbruch muß mit aller Schärfe verurteilt werden. Wenn die Arbeiterschaft jetzt nicht Vernunft annimmt, und sich trennt von den unsterblichen Elementen, die ihre Sonderinteressen verfolgen, so muß die schwerste Gefahr für das Industriegebiet und damit für das ganze Vaterland herausbeschrieben werden. Wir fordern alle besonnenen Arbeiter und sonstigen dort im Kampfe stehenden Personen auf, sich nicht weiter mißbrauchen zu lassen, sondern unserem Rufe zu folgen, jede Kampfhandlung einzustellen, sofort zur Arbeit zurückzukehren und die Waffen ordnungsmäßig wieder abzuliefern. Noch jetzt weiterkämpfende Arbeitertruppen können Bolk und Vaterland auf schwerste und müssen deshalb, wenn nichts anderes hilft, mit militärischen Mitteln zur Ordnung zurückgebracht werden. Die Folgen haben sie sich selbst anzukreiden. Arbeiter und Bürger des Ruhrbezirks! Wir rufen Euch zur Befonnenheit. Kehrt zurück zur Arbeit, denn nur so schützt Ihr Freiheit und Ordnung.

Des ferneren erklärte der Kommandierende General Watter für die ihm unterstellten Offiziere, daß sie fest zur verfassungsmäßigen Regierung stehen.

Anschlag an die Ruhrrepublik.

In Neud. Kaiserwerth und Krefeld im besetzten Gebiet haben die Arbeiterorganisationen am Donnerstag den Anschlag an die Ruhrrepublik ausgerufen. Starke englische Truppenabteilungen haben die genannten Städte besetzt.

Der Kampf um Wesel.

Entgegen dem am 23. März in Bielefeld getroffenen Abmachungen über eine sofortige Waffenruhe ist Wesel am 24. März nachmittags von roten Truppen angegriffen worden. Das auf die Stadt gelegte Artilleriefeuer forderte besonders unter der unbeteiligten Zivilbevölkerung schwere Opfer. Mehr als 30 Tote und Verwundete sind gezählt, darunter zumeist Frauen und Kinder. In der Nacht zum 25. fanden in Wesel erneut Verhandlungen zwischen dem Abwehrkommandanten und den Führern der angreifenden Anführer statt. Es wurde das sofortige Zurückziehen der Angreifer in eine Linie 3 Kilometer südlich der Elbe und unverzüglich Waffenabgabe zugesagt. Auch diese Versprechungen sind gebrochen worden. Am 25. März vormittags die gesammelten Waffen von einer Patrouille der Reichswehr übernommen werden sollten, wurde diese Patrouille hinterhältig mit Ma-

schinengewehrfeuer überfallen. Die offene Stadt Wesel liegt auch heute noch unter schwerem Artilleriefeuer der Angreifer.

Der Botschasterrat zu der Lage im Ruhrgebiet.

DD. Haag, 26. März.

Nach amerikanischen Blättern kam der Botschasterrat über das Ruhrgebiet zu einer vorläufigen Verständigung. Es soll der deutschen Regierung nahegelegt werden, mit den Russen zu einem Vergleich zu kommen, und, wenn ein Versuch dazu mißlingt, soll ihr erlaubt werden, Truppen ins Ruhrgebiet zu senden. Foch hat dem Obersten Rat erklärt, daß er die Verantwortung für die Siegerheit der Rheinlinie ablehnen müsse, wenn nicht bald Offensivmaßnahmen gegen die Unruhen im westdeutschen Industriegebiet ergriffen würden.

Forderungen Frankreichs.

Die Zustimmung Frankreichs zu dem eventuellen Einmarsch deutscher Truppen in die neutrale Zone — für den Fall, daß das zur Wiederherstellung der Ordnung nötig sein sollte — ist an eine der Öffentlichkeit noch nicht bekannte Bedingung geknüpft: Die Franzosen behalten sich das formelle Recht zu, dieselbe Anzahl von Truppen, die Deutschland in die neutrale Zone schickt, auch von ihrer Seite dorthin zu schicken. Die Franzosen haben allerdings erklärt, sie beabsichtigen nicht, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Die Haltung der Ententevertreter in Stuttgart.

Während der kurzen Anwesenheit der Reichsregierung war dort auch ein diplomatischer Vertreter Frankreichs und Englands anwesend. Der englische Vertreter hat dabei nicht nur mit Mitgliedern des Kabinetts Bauer, sondern auch mit Abgeordneten, Regierungsbeamten und deutschen Journalisten häufige Unterredungen gehabt, und er war außerordentlich erfreut von der energischen Kampf Stimmung gegen die Berliner Reaktionäre. Einer bekannten politischen Persönlichkeit gegenüber erklärte er seine Eindrücke in die Worte: „Bisher habe ich nicht geglaubt, daß das alte Hohenzollerndeutschland sich durch die Revolution geändert habe — erst meine Stuttgarter Eindrücke haben mich überzeugt, daß Deutschland in seiner Mehrheit ein demokratisch gestimmtes Land ist. Ich bin auch überzeugt, daß sein jetzt errungener Sieg über die Reaktion die politische Stellung Deutschlands in der Welt bedeutend verbessern muß.“ Es scheint auch, daß die in Stuttgart (nicht nur vom Reichskanzler Bauer in seiner Rede vielfach zum Ausdruck gebrachte Meinung, der Schritt der Rappacheute sei ein Ausdruck deutscher Verzweiflung infolge des Versailleser Vertrages) starken Eindruck gemacht hat. Jedenfalls sagt diese Auffassung auch in einem Teile der englischen Presse Fuß, und wir sind auch darüber unterrichtet, daß man in maßgebenden englischen Kreisen sich jetzt ernstlich bemüht, die Lebensmittelförderung Deutschlands zu verbessern.

Die Haltung des französischen Geschäftsträgers in Stuttgart wich erheblich von der des englischen ab. Er hat sich absolut passiv verhalten.

Dänemark besetzt Nord-Sleswig.

Trotz der traurigen Vorgänge, durch die unser Vaterland im Augenblick wieder bis in den Grundfesten erschüttert wird, endigte die Volksabstimmung in der zweiten Zone der Nordmark mit einer alle Erwartungen weit übertreffenden vollständigen Niederlage der Dänen. Dieser Mißerfolg hat Dänemark nun zu einem recht übereilten Schritt veranlaßt, der im ganzen Reiche auf den schärfsten Widerspruch stoßen muß. Vor der Abstimmung in der zweiten Zone hatte nämlich die internationalisierte Kommission beschlossen, die Besetzung der ersten Zone durch Dänemark bis zur Festsetzung der endgültigen Grenzlinie zwischen Deutschland und Dänemark zu vertagen. Jetzt hat jedoch Dänemark, wie die Zeitungen aus Kopenhagen melden, die erste schleswigsche Zone bis zur sogenannten Clausenschen Linie mit Militär und Zivilbehörden besetzt. Dagegen muß nachdrücklich Einspruch erhoben werden. Die Abstimmung in dem nördlich der Clausenschen Linie gelegenen Gebiete hat zwar eine Mehrheit für Dänemark ergeben, aber innerhalb dieses Gebiets hat sich das zwischen der Clausenschen und der weiter nördlich verlaufenden Liebeslinie gelegene Gebiet unabweisbar für Deutschland ausgesprochen, und diese Tatsache muß bei der Festsetzung der Grenze Berücksichtigung finden. Jedenfalls kann die dänische Besetzung der ersten Zone unter keinen Umständen als endgültige Grenzregulierung angesehen werden.

Abbruch der Warschauer Verhandlungen.

Die deutsche Delegation, die in Warschau über den Verkehr mit Ostpreußen durch das polnische Gebiet von Westpreußen verhandeln sollte, ist ohne Ergebnis zurückgekehrt. Die deutsche Regierung hält unbedingt daran fest, daß der volle uneingeschränkte Durchgangsverkehr nach Ostpreußen, wie er im Friedensvertrage

ausgesichert ist, die einzig mögliche Grundlage für Verhandlungen sein kann. Die polnische Regierung hat diesen Standpunkt ausdrücklich abgelehnt. Sie hat außerdem die deutschen innerpolitischen Verhältnisse der letzten Tage zum Anlaß genommen, der deutschen Delegation die bis dahin gewährte Kurierverbindung zu verweigern. Bei dieser Sachlage war ein weiteres Verbleiben der Delegation in Warschau zwecklos.

Deutsches Reich.

Wie verlagern die Behauptung war, daß die Kapp-Regierung eine „Regierung der Freiheit und Tat“ war, beweist das folgende Diensttelegramm an sämtliche Beamten Deutschlands:

Es wird ersucht, im ganzen Reiche diejenigen Zeitungen und Zeitschriften, die über die neue Regierung ungünstige Nachrichten in Umlauf setzen, zu verbieten, den gesamten Redaktionsstab in Schubhaft zu nehmen, falls notwendig, das Wiedererscheinen der Blätter für immer unmöglich zu machen.

Die glücklicherweise freisende Post hat die rechtzeitige Beförderung dieses Telegramms verhindert. Jetzt zeigt seine nachträgliche Veröffentlichung den wahren Charakter der Leute, die von „Freiheit“ nur so triefen.

— Kommerzienrat Franz Avelis aus Forst in der Lausitz ist in einem Sanatorium im Schwarzwald im Alter von 61 Jahren gestorben. Sein Einfluß als Vorsitzender der Reichsarbeitsgemeinschaft für die Textilindustrie und der Textilgruppe des Reichsverbandes der deutschen Industrie erstreckte sich auf das Gebiet fast der gesamten Textilindustrie.

— Engländer gegen kommunistische Bewegungen. In Danzig wollten die Unabhängigen und Kommunisten eine Demonstrationsversammlung unter freiem Himmel abhalten, in der die bekannten kommunistischen Forderungen auf Auflösung aller reaktionären Militärformationen, Aufhebung des Streikverbotes usw. aufgestellt werden sollten. Der englische Oberkonsul für Danzig, Sir Reginald Lower, erklärt demgegenüber eine Warnung an alle ordnungsliebenden Elemente, sich an der Versammlung, die offenbar nur umstürzlerischen Zwecken dienen und die Räterepublik ausrufen wolle, nicht zu beteiligen. Störungen der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit werde er mit allen Mitteln entgegenzutreten.

— Deutsch-polnischer Zusammenstoß. Auf dem zum Freistaat Danzig gehörigen Bahnhof Hohenstein trafen am Donnerstag 15 polnische Soldaten unter der Führung eines Offiziers ein, die entgegen den von der Entente festgesetzten Bestimmungen Waffen trugen. Der anwesende Ortsgendarm verlangt die Ablegung der Waffen, was von den Polen verweigert wurde. Es kam zu einer gegenseitigen Schießerei, bei der der Gendarm schwerverletzt und auf polnischer Seite zwei Mann getötet und zwei schwerverletzt wurden. Die Sicherheitswehr in Danzig entsandte auf Anruf Hilfe nach Hohenstein. Die Polen wurden durch einen Zug aus Dirschau abgeholt. Der Gendarm ist seinen Verletzungen erlegen, ebenso zwei schwerverletzte Polen, so daß die Gesamtzahl der Todesopfer fünf beträgt. Die amtlichen Feststellungen über die Schuldfrage sind noch nicht abgeschlossen.

— Polnischer Übergriff. Der Beamte der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Dr. Richard Wagner in Danzig wurde auf einer Reise nach Pommern von den Polen in Lusin aus bisher unbekanntem Grund verhaftet.

— Die Sicherheitswehren in Preußen haben eine neue Verpflichtungsformel auf den Staatspräsidenten annehmen müssen.

— Der Abtransport der Marinebrigade Ehrhardt aus Döberitz nach dem Truppenlager in Lockstedt geht weiter voran.

— Zur Besehung des Mangels an Ein- und Zweipennistücken hat der Justizminister eine Anordnung getroffen, wonach die Justizbehörden die zu zahlenden Beträge auf volle fünf oder zehn Pfennig nach oben abrunden können.

— Ein Ultimatum der revolutionären Betriebsräte Berlins. In einer Sitzung der revolutionären Betriebsräte am Donnerstag wurde mitgeteilt, daß man der Regierung eine Frist von höchstens 10 Tagen zur Erfüllung der den Streikenden abgegebenen Zusicherungen lassen werde. Bliebe die Erfüllung der Versprechungen auch nur in einem einzigen Punkte aus, so würde die Osterwoche das deutsche Proletariat von neuem auf die Straße rufen.

— Die Universitäten und die Kappbewegung. Kultusminister Daenisch hat alle seinem Ministerium unterstellten Verwaltungsbehörden aufgefordert, ihm einen Bericht über das Verhalten der Lehrer und Studenten an den Universitäten und Hochschulen während der Kapp-Herrschaft einzureichen. Gegen diejenigen, die sich Kapp zur Verfügung gestellt haben, soll eine eingehende Untersuchung und eventl. eine unnachlässige Bestrafung erfolgen. Auch gegen den Rektor der Berliner Universität, Professor Eduard Meyer, ist eine Untersuchung im Gange, da sein Verhalten während der Kapp-Herrschaft nicht einwandfrei war.

— Die neue Tabaksteuer tritt, wie unsere Berliner Redaktion aus dem Reichsfinanzministerium erfährt, am 1. April d. Js. in Kraft.

— Deutschnationale Führer und Putsch. Wir lesen in der „Frl. Stg.“ Nr. 227: „Vor Reugen hat der deutschnationale Abgeordnete von Berlin, Laberenz, in den Tagen der Militärdiktatur ausgerufen: „Schade, sechs Wochen zu früh!“ Der Vier-Tage-Oberpräsident von Schlesien war bekanntlich der deutschnationale Abg. v. Kessel.

— Die Dorten-Bewegung erledigt. An zuständigen Berliner Stelle ist man davon überzeugt, daß der rheinische Hochverräter Dr. Dorten nicht mehr von französischer Seite unterstützt wird. Dadurch fällt die Dortenbewegung als erledigt.

— Die russischen Reaktionen in Berlin. Der russische sozialistische „Kobodnik“ in Warschau meldet, daß zwei Tage vor dem reaktionären Putsch in Deutschland in Berlin eine geheime Sitzung der dort weilenden russischen Reaktionen stattgefunden hat. An dieser Sitzung haben unter anderen russischen Aristokraten Fürst Bolkonski, ferner Graf Kravoskin sowie die Politiker Gubstov und Vermont teilgenommen. Die russischen Reaktionen beschlossen in dieser Sitzung, im Falle des Scheiterns der Monarchisten in Deutschland sich an die deutsche Regierung mit dem Ersuchen zu wenden, auch die Durchführung eines monarchistischen Umsturzes in Russland zu unterstützen.

Ausland.

Ein Soldatenaufstand in Peking. Nach Nachrichten aus Peking ist es dort zu einem Soldatenaufstand gekommen. Die Nachricht wird in amtlichen chinesischen Kreisen nicht bestritten.

Asquith gegen Lloyd George. In einer Rede, die Asquith bei einem Festessen gehalten hat, erklärte er ganz offenermüßig Lloyd George den Krieg. Er sagte, daß die Herausforderung des Premierministers sofort angenommen werden müßte.

Drohender Generalkrieg in Nordfrankreich. Die Gewerkschaften der Textilarbeiter von Roubaix und Tourcoina lehnten die von den Industriellen gebotene Lohnerhöhung von 30 Centimes für die Stunde als ungenügend ab. In beiden Städten wurde daher die Fortsetzung des Streikes beschlossen. Am Freitag soll der Generalkrieg aller Gewerkschaften beginnen, wenn bis dahin die Besprechungen zwischen den beiden Parteien nicht wieder aufgenommen worden sind.

Aus Stadt und Provinz.

Dirschberg, 28. März 1920.

Verhaftung der Glazer Offiziere.

* Glatz, 26. März.

Donnerstag früh zogen Truppenabteilungen ohne Offiziere durch die Stadt. Minenwerfer und Maschinengewehre wurden am Ring in Stellung gebracht. Die Truppen der hiesigen Garnison, zunächst eines Bataillons, hatten gegen ihre Offiziere Stellung genommen und diese verhaftet. Die Bahnhöfe waren besetzt. Inzwischen hatten sich die Führer der Bewegung in die Kommandantur begeben. Der Kommandant wurde in Haft genommen und abgesetzt. Die Geschäfte der Kommandantur übernahm Bizefeldweibel Scheizer. Patrouillen mit Gewehren und Handgranaten bewaffnet durchzogen die Straßen. Posten waren in den öffentlichen Gebäuden, wie Post und Rathaus, aufgestellt. Die Veranlassung zu den eigenartigen Vorgängen war: Die Truppen sollten sich von Mittwoch ab marschbereit halten, um nach auswärts, wie es hieß nach dem Westen, befördert zu werden. Die Soldaten weigerten sich. Unteroffiziere übernahmen die Führung. Hauptmann Louicer, der von einer Patrouille verhaftet werden sollte, hat sich kurz vorher erschossen.

Das Generalkommando G. A. K. hat folgendes Telegramm an den Magistrat, den Landrat und die militärischen Dienststellen in Glatz abgefaßt:

„Die Absetzung der Offiziere und Beamten ist ohne Wissen und gegen den Willen des Oberpräsidenten Philipp und der Regierung geschehen. Sämtliche durch Unteroffiziere und den Volkswahlsausschuß Glatz angeordnete militärischen Maßnahmen sind ungesetzlich und sofort aufzuheben. Der Oberpräsident: gen. Philipp. Der Kommandierende General: gen. Lequis.“

Konfirmation.

Wenn Eltern jetzt an die Zukunft ihrer Kinder denken, dann könnte ihnen wohl bange werden. Was wartet unserer Jugend in einem Lande, das von den Feinden niedergetreuen und niedergehalten, innerlich zerrissen und zerfleischt vom Bürgerkrieg und schärfstem Klassenkampf, von allen bösen Geistern geplagt und angehebt der dunkelsten Zukunft entgegengeht? Unsere Jugend wird es ungleich schwerer haben, als wir es hatten. Gerade darum muß es, sie doppelt widerstandsfähig zu machen. Ein kluges, un-

beirrbares Urteil, ein fester Wille, ein wackeres Herz — das ist die beste Gabe, die wir als Eltern unsern Kindern ins Leben mitgeben können. Wenn heute wieder die Knaben und Mädchen zum Konfirmationsaltar treten, so ist das gewiß zunächst eine kirchliche Feier. Aber sie hat ihren rechten Sinn nur da, wo die Eltern sich mit vollem Bewußtsein mit hineinsetzen in diese Arbeit, die von Schule und Kirche an den Kindern getan worden ist.

Treue gegen den ewigen Gott, Ehrfurcht vor seinem heiligen Willen, Treue auch gegen die eigene christliche Überzeugung, Widerstand gegen alle Verführung zu Leichtsinne und Gewissenlosigkeit — wo die Eltern in diesem Geiste die Kinder erziehen, da brauchen wir um die Zukunft nicht bangen zu sein. Da ist Kraft und Stärke, auch die größte Not zu überwinden. Wk.

Keine Bestrafung wegen Gehorhams.

Der Oberbefehlshaber der Truppen des Reichswehrkommandos I gibt an sämtliche ihm unterstellten Truppenverbände auf dem Dienstwege folgendes bekannt:

Ich bitte den Truppen mitzuteilen, daß eine Bestrafung derjenigen Persönlichkeiten, welche den Befehlen ihrer militärischen Führer gefolgt sind, ebenso ausgeschlossen ist, wie es selbstverständlich ist, daß der verantwortliche oberste Führer für sein Verhalten eintreten muß.

Ich bitte dies der Truppe in meinem Namen bekanntzugeben und meine Erwartung auszusprechen, daß sie sich ebenso, unter Berücksichtigung aller politischen Erwägungen, jetzt meinem Befehl unterstellt, daß ich für die Haltung der Truppe der verfassungsmäßigen Regierung allein die Verantwortung trage.

gea. von Seckl,

Generalmajor und Oberbefehlshaber.

Mit dem Marienknechtlein

beschäftigte sich Freitag wiederum eine in die „Drei Berge“ bezogene Interessentenversammlung.

Direktor D a u s t e r von der Talbahn erklärte zu Beginn seines längeren Referats, daß diejenigen, die für den Abbruch sind, durchaus nicht die Absicht haben, Dirschbera zu verschandeln und auch nicht jeden Kunstsinnes bar sind. Lediglich Gründe wirtschaftlicher Natur forderten die Beilegung; die Kirche hindert den Verkehr. Das wird unabweislich bewiesen dadurch, daß an dieser Stelle die Elektrische die meisten Unfälle aufzuweisen hat und zwar bisher sieben Fälle von Personenschaden und neun Fälle, wo ein größerer Sachschaden entstand, während die Zahl der kleineren Unfälle bedeutend höher ist. An keiner anderen Stelle hat die Bahn auch nur annähernd eine so hohe Zahl von Unfällen aufzuweisen wie hier. Was nun den historischen und künstlerischen Wert des Kirchleins anlangt, so ist dieser nicht bedeutend, abgesehen von dem bühnenmäßigen Portal, das aber organisch gar nicht zur Kirche gehört, weil es gewissermaßen vom hl. Geist-Kirchlein nach der Marienkirche verpflanzt wurde. Daß die Kirche in das Stadtbild hineinpaßt, soll nicht bestritten werden, aber es wird sich, wenn das Kirchlein dort verschwindet, gewiß eine würdige Ausgestaltung des Platzes finden lassen, damit der Platz nicht allzu viel verliert.

Es wurde dann der Standpunkt des Provinzialkonservators besprochen, der bekanntlich für Erhaltung des Kirchleins in seiner jetzigen Gestalt und auf seinem jetzigen Platz ist, nicht, weil es etwa einen hohen künstlerischen oder historischen Wert besitzt, sondern weil die Kirche zur Verschönerung des Stadtbildes dient und unbedingt in die Straße gehört; ihr Fehlen würde stören. Die Bauausführung wäre nicht so groß, und durch eine Reihe anderer Möglichkeiten wäre dort eine Verbreiterung der Straße und eine Erleichterung des Verkehrs — z. B. durch rechtsseitiges Fahren zu beiden Seiten der Kirche — wohl möglich. Demgegenüber wurde betont, daß die Stadtbau-Sachverständigen vor längerer Zeit schon die Instandsetzungskosten, wenn bloß Ausbesserungen und leichtere Reparaturen vorgenommen würden, auf 12 000 Mark berechnet hätten. Heute betragen die Kosten über 20—25 000 Mark. Die Erleichterung des Verkehrs nach dem gemachten Vorschlage ist kaum denkbar, da ein normaler Wagen an der Häuserseite der Kirche gar nicht durchfahren könnte und wenn doch, dort mindestens zwei Schulleute ständig stehen müßten, um den Verkehr ordnungsmäßig abwickeln zu lassen.

Erzpriester F o r c h e bemerkte, daß es ja schwer ist, ein altwertiges Denkmal dahinschwinden zu sehen, daß die Verhältnisse aber so liegen, daß die Kirche weg muß. Vom kirchlichen Standpunkte aus hat sie keinen Wert und die Reparaturkosten laun die Kirchgemeinde nicht bauern aufbringen, die jeden Pfennig braucht, weil die Absicht besteht, das Gerichtsgrundstück für ein neues Pfarrhaus zu erwerben. Den Anforderungen der modernen Zeit müssen eben Opfer gebracht werden. Der Platz wird nach dem Abbruch des Kirchleins sicher nicht öde bleiben; es wird dort gebaut werden und sich zweifellos ein neues, schönes Stadtbild entwickeln.

In der A u s s p r a c h e waren nur wenige Redner für Erhaltung des Kirchleins; einer glaubte auch, daß, wenn es abgebrochen und an anderer Stelle wieder errichtet würde, es als Gedächtnisstätte der Gefallenen dienen könnte. Die meisten der Anwesenden bezeichneten die Kirche aber als Pfahl im Fleische des Verkehrs, und bei der Abstimmung waren die meisten der Anwesenden für

den Abbruch der Kirche. Man will sich nun mit einer Eingabe an den Minister wenden, und die Herren Wente und Dauter wollen die Sache gelegentlich auch bei diesem persönlich vertreten.

* (Der Talsadmarkt in Warmbrunn) wird bei zum Palmsonntag nach den fünf Kriegsjahren zum erstenmal wieder abgehalten werden. Eine große Anzahl Schaubuden sind schon aufgestellt. Wenn auch so manches fehlen wird, was für Marktbesucher in den früheren guten Zeiten erlreute, so wird doch sicher der Talsadmarkt wieder seine alte Anziehungskraft ausstrahlen. Es sind deshalb auch alle Vorbereitungen zur Bewältigung einer Massenverkehrsaffäre getroffen. Die Elektrische hat, wie schon berichtet, Erwaagen ein; die Kraftverkehrsgesellschaft unterhält mit zur Personenbeförderung eingerichteten Kraftwagen von nachmittags 2 Uhr ab einen Pendelverkehr zwischen Dirschbera (Warmbrunnerplatz) und Warmbrunn. Sogar die Eisenbahn, die jetzt an Sonntagen bei uns vollständig ruht, verkehrt heute auf der Strecke Dirschbera—Sareitzbau. Diezüge verkehren wie an Wochentagen, außerdem ist aber noch an den Nachmittagen in der Zwischenzeit zwischen diesen Zügen Pendelverkehr auf der Strecke Rosenau—Warmbrunn. Vom Bahnhof Rosenau geht der letzte Zug nach Sareitzbau abends 9 Uhr 25 Min. und nach Dirschbera 10 Uhr 54 Min.

* (Der Stadtbriefkasten des Rittersgutsbesitzer Kurt von Kessel) in Ober-Glauche ist vom Ersten Staatsanwalt vorläufig zurückgenommen, weil Herr von Kessel als Mitglied der Preussischen Landesversammlung ohne deren Genehmigung während der letzten Sitzungsperiode weder zur Untersuchung gezogen, noch verhaftet werden kann.

* (Die fünf Reiserprüfungs-Kommissionen) im Regierungsbezirk Liegnitz sind auf drei Jahre wiedergewählt worden, sie haben ihren Sitz in Liegnitz, Görlitz, Dirschbera und Glogau. In Dirschbera soll der Vorsitzende später ernannt werden; als Stellvertreter funktionierte Stadtkreissekretär Seifeler. Für Maurer, Zimmerer, Steinmetzen und Schornsteinfeger ist eine besondere Kommission, umfassend den ganzen Regierungsbezirk, mit dem Sitz in Liegnitz gebildet worden.

* (Bei dem bevorstehenden Vierteljahrswechsel) findet der Umzug der Diensthofen nicht, wie üblich, am 2. April, sondern, da dieser Tag ein Feiertag (Karfreitag) ist, bereits am Donnerstag, den 1. April, nachmittags statt. Der Wechsel der Wohnungen muß vom 1. bis einschließlich 3. April mit Ausnahme des Karfreitags erfolgen.

* (Verlängerung der Geschäftszeit im Handelsgewerbe.) Die in Dirschbera von der Polizeiverwaltung festgesetzten vier Tage vor Ostern, in denen die Verkaufsstellen für den gewöhnlichen Verkehr über 6 Uhr nachmittags hinaus, jedoch nicht länger als bis 8 Uhr abends geöffnet bleiben dürfen, sind der 30. und 31. März, und der 1. und 3. April 1920.

* (Fleisch- und Buttermarken) sind bis Montag in den betr. Geschäften abzugeben. Ein nachträgliches Abliefern sowie Stempeln der Marken findet nicht mehr statt.

* (Neben der Gastpflicht für Güter und Wertgegenstände) veröffentlichte die Dirschberger Stadtkommune eine Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil.

* (Wochenmarktverkehr.) Vom 1. April ab beginnt der an jedem Donnerstag stattfindende Hauptwochenmarkt um 7 Uhr morgens und schließt um 11 Uhr vormittags. Die Frucht- und Gemüsemärkte, sowie der marktmäßige Verkauf von Obst, Eiern, Käse, Geflügel etc. finden außer dem Hauptwochenmarkt noch am Dienstag und Sonnabend jeder Woche und zwar von 7 bis 10 Uhr statt.

* (Die 17. Zuchtviehauktion des Verbandes schlesischer Rindviehhändler) findet am 31. d. Mts. in Breslau statt. Die Generalversammlung ist nachmittags 4 Uhr bei Hansen.

* (Der Verein für Gemeinde-Krankenpflege und Kleinkinderschule) hält am Dienstag um 5 Uhr im Saale der Kleinkinderschule auf der Neuen Herrenstraße seine Jahresversammlung ab.

* (Dirschberger Stadtheater.) Sonntag nachm. wird zu kleinen Preisen „Schwarzwaldbädel“ zum letzten Male wiederholt, abends 8 Uhr zum zweiten Male „Nachteladen“. — Auf das Montag stattfindende Sakspiel Frau Margarethe Adolphi in ihren Tanzschöpfungsaen sei besonders verwiesen. — Dienstag kommt als Sakspiel Paul Hensels-Breslau „Die Ehre“ von Sudermann zur Aufführung. Herr Hensels gastiert in der Rolle des Robert Deinde.

* (Zum Bekken der Hinterbliebenen der Opfer des 16. März) bringt die Chorgesangsabteilung der Volksschule I unter Leitung von Lehrer Scharf den schon mehrmals mit großem Beifall aufgenommenen Silberreigen „Mein Dörfchen“ von Franziskus Nagler am nächsten Dienstag, den 30. März, abends 7½ Uhr, im Konzerthause zur nochmaligen Aufführung. — Näheres im Anzeigenteil.

* (Im Weltpanorama) wird in der nächsten Woche der Südtiroler Kriegsschauplatz entrollt. Es ergeben sich prächtige Augenbilder und interessante Kriegsmomente.

(Verleihung.) Das Eisene Kreuz 2. Kl. ist dem aus Kriegsfangenschaft zurückgekehrten Bürovorsteher Martin Rudolph, Sohn des Zimmermanns August R. von hier, verliehen worden. — Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt der Sergeant Rudolph aus Grünau.

Wamburn, 27. März. (Beschwefel.) Der frühere Gutsbesitzer Oswald Bogel aus Alfemnis, jetzt in Herischdorf, hat die Villa Osny mit dem Seitengebäude Salzgasse Nr. 13 käuflich erworben.

Hindorf, 26. März. (Verleihung.) Dem Gefr. R. Schöps, Sohn des Maurerpoliers Bruno Schöps, wurde der Schlesische Orden 1. und 2. Klasse verliehen.

Schönau, 25. März. (Verschiedenes.) Aus dem hiesigen Bauhofe wurde verlastet, in einem Wagon, unter Holz versteckt, nach Oberstein abgehen sollte, 32 Reutner Hafer mitzuzugeln. Er war in Ritten auf verkauft und gehörte einem hiesigen Handwerker. Das Schmutzgerut wurde beschlagnahmt. — In der Nacht zu Sonntag wurde in Reutlich in der Zementfabrik ein großer Treibriemen im Wert von 8000 M. gestohlen. Den Bemühungen eines Pirchberger Kriminalbeamten gelang es, gegen die Täter einständig zu machen in Person der beiden Arbeiter Beer und Seifert in Willenberg, von denen der letztere in der Zementfabrik in Arbeit steht. Der Riemen wurde, in vier Teile zerhackt, in einer Scheune entdeckt; ein Teil war bereits in Schlesien zerlegt. — Im Alter von 90 Jahren starb hier die letzte Einwohnerin, Frau Mathilde Droste. — In Konradsdorf wurde dem Gutsbesitzer Selbit ein Kalb gestohlen und abgetötet.

Friedeberg, 25. März. (Städtisches. — Die Grippe.) Die Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch vertagte die Besch. eines Ratmannes. Für Instandsetzung des Fahrweges an der Promenade wurden 688 M. bewilligt. Der Ankauf von acht Tüchern für den Anschauungsunterricht in der Mitt. Volksschule wurde aufgegeben und ein jährliches Schulgeld von 8 M. für die Schüler der Fortbildungsschule festgesetzt. — Die Grippe ereilt auch in hiesiger Gegend beängstigend um sich und hat bereits eine Anzahl blühender Menschenleben dahingerafft.

Greiffenberg, 25. März. (Verschiedenes.) Der Generalkommandant wurde für tatkräftige Hilfe bei dem Fabrikbrande in Langenß von der Fabrikdirektion 200 Mark gelohnt. — Die Richter-Reiche mit angrenzenden Wiesen ist von Fleischermeister Nempel durch Kauf auf die Firma der Vereinigten Greiffenberger Fleisch- und Abtreibungsanstalt übergegangen. Der Kaufpreis betrug 49 000 Mark. — Dem aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrten Schloffer Konrad Hüblich, Sohn des Reichensellers Hüblich aus Reindorf grfl., wurde das Eisene Kreuz 1. Klasse verliehen.

Ruhbank, 24. März. (Einwohnerwehr. — Klachschererei.) Eine Einwohnerwehr ist hier gegründet worden. Als Führer wurden Gastwirt Postmann und Sägewerksbesitzer Petermann gewählt. — Die Firma Heinrich Tischschel hier errichtet eine Klachschererei.

Schönberg, 24. März. (Verschiedenes.) Wegen des Mangels an Wohnungen ist der Zugang von Fremden nach hier verboten. — Den städtischen Beamten wurden die vollen staatlichen Feueranzulagen nebst dem Zuschlag von 150 Prozent auf 1. Januar bewilligt. — Das dem Wagenbauer Paul Wagner in Breslau gehörige Hausgrundstück am Markt hier ist an den Rentier Regel in Liebenau i. B. verkauft worden. — Das Eisene Kreuz 2. Klasse ist dem Gutsbesitzer Josef Stöckel in Kratzbach verliehen worden.

Landeshut, 24. März. (Verschiedenes.) Bei den Gewerbeamtswahlen wurde die Liste der freien Gewerkschaften gewählt. Für die Arbeiter war nur eine Liste eingereicht worden. — Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt Offiziersvertreter Ernst Wier von hier. — Der hiesige Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins besing am Mittwoch den 30jährigen Gründungstag in einfacher Weise. Die Mitgliederzahl beträgt heute 487. Kaufmann Abersle wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

Landeshut, 26. März. (Ein Kreisstag) wurde heute hier abgehalten. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach Zweiter Bürgermeister Prohl (Mehrbekannt) seine Verwunderung darüber aus, daß die im Saale hängenden Kaiserbilder noch nicht entfernt sind. Landrat Dr. Kiebraun stellt die Entfernung in Aussicht. In der letzten Sitzung hatte sich der Kreis bereit erklärt, an der Sanierung der Riedertalbahn mitzuwirken, kann es aber nur mit Beihilfe von Staat, Provinz und Industriellen. Die Verhandlungen mit Staat und Provinz haben bisher zu einem Ergebnis noch nicht geführt. Der Kreis beschließt 1. Zur Erweiterung des Weiterbetriebes der Bahn wird dem Geheimen Kommerzienrat Ninkel gegen Verpfändung der Bahnhofsgebäude von 1 200 000 M. ein bares Schuldloshdarlehen von 600 000 M. bewilligt, das er mit 3 Prozent zu verzinsen und mit 1 Prozent zu tilgen hat. Die Bewilligung wird in der Erwartung ausgesprochen, daß sich Staat und Provinz mit je einem Drittel an der Ausbringung des Kapitalis oder durch Uebernahme einer entsprechenden Pfandbriefanleihe beteiligen. 2. Zur Beschaffung des Schwelbener-Darlehens wird bei der Kreisparlasse ein bares Darlehen von 600 000 M. aufgenommen mit vier Prozent Verzinsung und 1 Prozent Tilgung, auf das die für den

gleichen Zweck hergegebenen Beihilfen oder Darlehen von Staat, Provinz oder anderer Seite anzurechnen bzw. als außerordentliche Tilgungsraten zu verwenden sind. 3. Der zur Verzinsung und Tilgung nach Abzug der Zinsentnahmen noch verbleibende, durch Kreisabgaben zu deckende Bedarf ist mit 1/2 Prozent von den Grundeigentümern und Gewerbetreibenden als Beiträge zu fordern, mit 1/2 als Mehrbelastung aufzubringen und mit 1/2 vom Gesamtzins zu tragen. — Beschlossen wurde der Entwurf einer Steuerordnung für die Erhebung eines Zuschlags zur Reichs-Grundsteuer für die Erhebung eines Zuschlags zur Reichs-Grundsteuer. Die Erhöhung der Schankerlaubnissteuer wurde beschlossen. Bei der Erziehung eines Provinziallandtagsabgeordneten wurde Landrat Dr. Kiebraun gewählt. Beschlossen wird, die Garantie für das Einkommen der Bezirksbeamten zu erhöhen. Zur Beschaffung eines Röntgenapparates und einer künstlichen Höhensonne für das Kreis-Krankenhaus Mariannenslust wird ein Darlehen von 50 000 M. aufgenommen. Die Rechnung der Kreisparlasse für 1918 wird in Einnahme auf 11 628 173 M. und in Ausgabe auf 3 844 163 M. festgestellt. Beschlossen wurde, den Nachtragshaushaltungsplan für 1919 in Gesamteinnahme und Gesamtausgabe auf 188 413 M. festzusetzen und für 1919 eine Kreisabgaben-Nachsteuer von 15 Prozent auf die Gemeinden umzuliegen. Vertagt wurde der Antrag der Gemeinde Erental-Greifsbühl auf Loslösung vom Amtsbezirk Schreibendorf und Vereinigung mit dem Amtsbezirk Wlasendorf.

Schreibendorf, Nr. Landeshut, 24. März. (Eins Kriegerheimkehrfeier) fand hier statt. Nach dem Kirchzuge wurden die 112 Krieger auf Kosten der Gemeinde gespeist. Lang beschloß die Feier.

Schönau, 26. März. (Städtisches.) Die Stadtverordneten haben die Errichtung eines Sägewerkes im Stadtfors auf ein Jahr zurückgestellt. Auf Antrag des Aktionsausschusses soll eine Untersuchung gegen den Polizeikommissar Nieburg eingeleitet werden wegen einiger Vorermittlungen während der jüngsten Umwälzungen. Es wurde eine gemischte Kommission eingesetzt. Den städtischen Beamten und Lehrern sollen die bisherigen Bezüge mit den Teuerungszulagen von 150 Prozent weitergewährt werden. Die Aufhebung der Vorkursklasse an der Realschule wurde beschlossen. — In geheimer Sitzung der Stadtverordneten wurde am Mittwoch die Ausschreibung des Bürgermeistersystems beschlossen. Bürgermeister Ott, dessen Wahlperiode am 1. November d. J. abläuft, hat ein Schreiben an den Stadtverordnetenvorsteher gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß er durch die in letzter Zeit nicht mehr erfolgte Wiederwahl in verschiedenen Ehrenämtern zu der Annahme gekommen sei, daß die Mehrheit der Versammlung von einer Wiederwahl seiner Person als Bürgermeister abzusehen gedenke. Bürgermeister Ott hat sich im Finanzministerium um die Vertung eines Finanzamtes beworben und gedenkt dann endgültig in den Reichsfinanzdienst überzutreten. Die Stadtverordneten erklärten sich mit der Erteilung eines dreimonatlichen Urlaubs an den Bürgermeister einverstanden. Die Vertretung des Bürgermeisters übernimmt Beigeordneter Dörslein.

Schweidnitz, 26. März. (Zu einer künftigen Aussprache) kam es in der geist. Stadtverordnetenversammlung im Anschluß an das militärische Einschreiten gegen Arbeiter. Die sozialdemokratische Fraktion stellte die Forderung, daß das hier in Garnison liegende Bataillon der 51er aufgelöst und diese Truppe aus Schweidnitz entfernt werde. Die Mitglieder der bürgerlichen Parteien erachteten aber diese Forderungen als zu weit gehend, und es wurde von der demokratischen Partei ein Vermittelungsorschlag eingebracht, die Bestrafung der Führer der Truppe zu verlangen. Als auch die beiden Bürgermeister die Haltung des Militärs rechtfertigten, ergingen sich die sozialdemokratischen Redner in schärfsten Retterwörungen gegen diese und behaupteten, der Magistrat habe mit der neuen Regierung bewußt achtsam und sich auf die Seite von Meuturern gestellt. Es würden hieraus die Konsequenzen gezogen werden. Hierauf lehnte die Versammlung mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten die Entfernung der 51er ab, und selbst der Vermittelungsorschlag der Demokraten fand keine Unterstützung mehr. Die sozialdemokratische Vertreter betonten, daß die Arbeiterkraft auf ihrer Forderung beharre und im Falle der Beibehaltung in den Generalstreik eintreten und diesen durchführen durchzuführen werde. — Der sozialdemokratische Stadtverordnete Dörslein betonte, daß es sich die Bevölkerung nicht mehr länger gefallen lasse, fortgesetzt nur mit übertriebenem Gefrierfleisch versorgt zu werden, während das frische Fleisch den Großhändlern zufließt. Um eine bessere Fleischversorgung der Schweidnitzer Bevölkerung durchzuführen, habe die Ortsgruppe Schweidnitz des Deutschen Eisenbahnerverbandes beschlossen, die hier durchgehenden und abfahrenden Viehwägel einfach zurückzuführen.

Saana, 25. März. (Zu Ende verunaht.) Der Hilfskammer Richter aus Nachemou fürzte zwischen Buchwald und hier von einem Güterzuge. Die Räder gingen ihm über beide Beine: er starb im Krankenhaus.

Breslau, 27. März. (Nachlässe zur Militärbildung.) Das Gericht hat die Verhaftung des Obersten Schwert

wegen Hochverrats beschloffen. Schwerk, der im Krieger Oberst des 51. Inf.-Regts. war und später zum Kommandeur der Breslauer Sicherheitspolizei ernannt wurde, ließ sich von der Kappregierung zum Breslauer Polizeipräsidenten ernennen. Er amtierte als solcher aber nur drei Stunden. — Am 24. März nachmittags sind die Eiser zum größten Teil ohne jeden höheren Befehl freiwillig von Breslau verschwunden, da sie, wie in Erfahrung gebracht wurde, nicht als „Gefangene der Zivilbevölkerung“ in Breslau verbleiben wollten. — Die Vereinigung Breslauer Arbeitgeherverbände teilt der Bresl. N.-Ztg. mit: „Das Breslauer Gewerkschaftskartell war an das Arbeitgeherkartell mit dem Antrage herangetreten, Verhandlungen über eine Erleichterung der durch den Generallstreik geschaffenen Notlage der Arbeitnehmer durch Bezahlung der Streiktage aufzunehmen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist, daß die Arbeitgeber den größten Teil der durch den Streik ausgefallenen Löhne und Gehälter den Arbeitnehmern ersetzen, wogegen diese die ausgefallene Arbeit durch Leistung von Ueberstunden nachholen werden. Gleichzeitig haben sich beide Teile verpflichtet, keinerlei Maßnahmen irgend welcher Art aus Anlaß des Generallstreiks vorzunehmen.“

so, Breslau, 26. März. (Die Verkürzung der Schachtischen Drucker- und des Generalkommandos.) Die Inhaber der Firma der Schachtischen Buchdrucker- und des Generalkommandos haben sich an die Rechtsanwälte Wandmann und Ehlensburg gewandt, und diese haben ein Schreiben an das Generalkommando gerichtet. Dieses hat nun geantwortet, daß die Angelegenheit zur alsbaldigen Einsetzung eines gerichtlichen Ermittlungsverfahrens weitergegeben worden ist.

* Militärl., 22. März. (Ein Vatermörder.) Au dem Morde des Häufers Franz Deutscher aus Mysławitz wird berichtet, daß er von seinem eigenen Sohne im Walde erschossen worden ist. Am anderen Tage verübte der Mörder nicht weit vom Tatorte Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser die Pulsadern öffnete und die Kehle durchschnitt.

Gerichtssaal.

△ Hirschberg, 25. März. Vor dem Kriegsgericht der Reichswehrbrigade 8 (Stegast), das heute in Hirschberg unter dem Vorsitz des Kriegsgerichtsrats Dr. Reiprich tagte, erschienen als Angeklagte u. a. der Gefreite B. G. und der Schütze E. D., beide vom Jägerbataillon 5. Als das Bataillon zum Grenzschutz in Oberschlesien lag, wurden die Angeklagten an einem Januartage von einem Offizier beim unberechtigten Jagen betroffen. Mit ihrem Dienstgewehr hatten sie in einem Walde bei Wlach auf Fasanen und Hasen geschossen. B. machte keine Denie, dagegen erlegte E. einen Fasan, obwohl, wie er zu seiner Verteidigung behauptete, sein Gewehr nur zufällig losgegangen sei. Das Bildern war durch Brigadefehl streng verboten worden; es hatte unter den Grenzschutztruppen so großen Umfang angenommen, daß dadurch schwerer Schaden angerichtet und viel Wild der Volksernährung entzogen wurde. Der Anklagevertreter brachte daher Freiheitsstrafen in Antrag, das Gericht jedoch erkannte gegen jeden Angeklagten auf 50 Mark Geldstrafe. — Der Sergeant A. S. vom Jägerbataillon 5 hatte im Januar 1500 Mark Kartendengelder veruntreut und damit Bierreisen in die Hirschberger Umgegend unternommen. Nach drei Tagen kehrte er, ohne Geld in der Tasche, zu seiner Kompanie zurück. Wegen unerlaubter Entfernung vom Truppenteil und Unterschlagung militärischer Gelder wurde er zu fünf Monaten zwei Wochen Gefängnis und Degradation verurteilt. — Auf unerlaubte Entfernung und militärische Unterschlagung lautete auch die Anklage gegen den Funker O. R. vom Freikorps Görlich. Als R. seinen Truppenteil verließ, nahm er Decken, Bettbezüge und andere Sachen mit und verkaufte sie. Urteil: fünf Monate Gefängnis. — Der Gefreite P. K. vom Regiment 106 war am 3. September v. J. aus dem Kaisertrub in Görlich, wo er sich wegen verschiedener, noch nicht abgeurteilter Straftaten in Untersuchungshaft befand, ausgebrochen. Mitte Januar wurde er von der Kriminalpolizei in Dresden festgenommen. Da K. wegen unerlaubter Entfernung bereits vorbestraft ist, muß er diesmal die Flucht mit neun Monaten Gefängnis büßen.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Abtrot nur die redaktionelle Verantwortung.

Arbeitsruhe oder Streit.

Auch Herr Regierungsrat Sauer hat, wie seine Ausführungen in der Beamtenversammlung beweisen, den Unterschied zwischen einem Streit und nationaler Arbeitsruhe nicht begriffen. Auch vermag den Beamten, da sie in einem festen Vertrauensverhältnis zum Staate mit Pensionansprüchen stehen, ein Recht zum Streit nicht anzuerkennen, das heißt ein Recht, die Arbeit niederzulegen, um dadurch für sich bessere Anstellungsbedingungen oder höhere Gehälter herauszubringen. Das ist auch wohl das gewesen, was Dr. Ablas in der Stadtverordnetenversammlung gemeint hat. Hier hat es sich aber um etwas ganz anderes gehandelt, um die Abwehr eines großen verbrecherischen Angriffs

auf den Bestand des Staates und um die Beschäftigung der berufenen Regierung gegen brutale Gewalttat. In der Eisenbahnerversammlung ist ganz mit Recht gesagt worden, daß, wenn der Eisenbahnbetrieb zur Verteidigung des Landes im Augenblick eingestellt worden wäre, das Abenteuer des Herrn Kapp schon am Montag sein Ende gefunden hätte und es nie zu der Ausartung des Generallstreiks, die wir jetzt zu beklagen haben, gekommen wäre. Ich erhebe keine Vorwürfe gegen die Hirschberger Eisenbahnbeamten. Sie sind durch gefälschte Telegramme irreführt worden. Aber die an der Spitze stehenden Beamten sollten endlich begreifen, daß zwischen einer zur Verteidigung des Landes befohlenen Arbeitsruhe und einem Streit zur Erzwingung höherer Gehälter ein himmelweiter Unterschied besteht. Oder will man den Beamten das Recht der Arbeitsniederlegung auch für den Fall eines Volkserntensputches bestreiten? Ob Rechts- oder Linkspartakist, das muß für den Beamten, der an der Erhaltung des Staates zu arbeiten hat, gleich sein. Ein Beamter.

Tagesneuigkeiten.

Folgen der Hungerblockade. Die Zahl der Schul- kinder in Preußen wird nach einer Berechnung des statistischen Landesamtes in absehbarer Zeit einen Rückgang von fast 20 Proz. aufweisen, der sich voraussichtlich noch auf über 25 Proz. in den nächsten fünf Jahren steigern wird. Bei dieser Berechnung sind die in Verlust geratenen Provinzen bereits in Abzug gebracht, so daß sich also der Gesamtverlust an Volkskraft um so erschreckender darstellt. Die außerordentliche Abnahme der Zahl der Schulkinder ist eine Folge der Hungerblockade.

Gattenmord aus Eifersucht. In Berlin gab die Frau des Zigarrenhändlers Scholze aus Eifersucht drei Revolverkugeln auf ihren Mann ab. Eine Kugel drang dem Mann durch den Hals und führte sofort seinen Tod herbei. Die Frau wurde einstweilen in Haft genommen.

Drahtlose Telephonverbindung Holland-England. Die holländische Handelskammer in London hat Verhandlungen mit der Marconi-Gesellschaft über die Herstellung einer drahtlosen telephonischen Verbindung zwischen England und Holland eingeleitet, um den mangelhaften Kabeldienst zu ersetzen. Politische Schwierigkeiten stellen sich diesem Projekt nicht entgegen.

Vor Schreck die Sprache verloren. Aus Hamburg wird gemeldet: Ein unbekannter Mann, der mit einem jungen Mädchen eine Wirtschaft besuchte, forderte dieses auf, mit in seine Wohnung zu kommen. Da als Antwort ein entscheidendes Nein folgte, zog der Mann einen Revolver und legte auf das Mädchen, das vor Schreck zu Boden fiel, an. Hilfreiche Gäste, die sich um die Bedrohte bemühten, entdeckten nachher, daß das Mädchen die Sprache verloren hatte und auf der einen Seite des Körpers gelähmt war. Der Mann mit dem Revolver ist in dem Wirrwarr unerkannt entkommen.

Verhängnisvolle Explosion. In den Betriebsräumen der Firma F. Sackert, Abteilung für Sänderbau, in Berlin-Bankwitz, Charlottenstraße 31, ereignete sich heute nachmittags 2½ Uhr eine Explosion, deren Ursache bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Der angerichtete Sachschaden ist ziemlich beträchtlich. Mehrere kleine Landhäuser in der Nähe der Unfallstelle sind abgedeckt worden. In den nächstgelegenden Straßen ist fast keine Scheibe ganz geblieben. In Steglitz bis nach Groß-Blücherstraße ist eine große Anzahl von Schaufensterscheiben zertrümmert worden. Die Zahl der Verunglückten dürfte etwa 20 betragen. Ob sich auch Tote unter den Trümmern befinden, ist noch nicht festgestellt. Die Feuerwehr ist zurzeit mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Zeitgemäße Anzeigen. Den Gipfel der Tanzschandgeschichten erreicht wohl die nachstehende Anzeige: Klavier, Tausche Grundstück, 61 (einundsechzig) Quadratmetern, gepflasterte Straße, Kolonie Bergfelde, gegen gutes Klavier. — Es entspricht den seltsamen Verhältnissen, unter denen wir heute leben, wenn man in einer Berliner Vorortzeitung die Anzeige findet: Wünsch Herrenbekanntschaft zwecks Heirat, bin 41 (einundvierzig) Jahre, bestehe Drei-Zimmer-Wohnung. — Wenn ein Tanzmeister in den Zeitungen bekannt gibt, die Tanzschüler und -Schülerinnen häßlich zu jeder Tanzstunde ein Brillet mitzubringen, oder ein Arzt von seinen Patienten das gleiche fürs Operationszimmer fordert.

Letzte Telegramme.

Generallstreik-Propaganda.

wb. Berlin, 27. März. In einer gestern abgehaltenen Generalversammlung der U. S. P. D. und K. P. D. wurde eine Entschließung angenommen, die für einen neuen Generallstreik eintritt. In dieser Entschließung wird behauptet: Der Abbruch des Generallstreiks vor Erreichung der notwendigen Garantien hätte die Wirkung gehabt, daß die gegenrevolutionären Kräfte sich wieder sammelten. Der Betriebsrat beauftragt den Aktionsausschuß, alle Maßnahmen für einen neuen Generallstreik zu treffen, für den Fall, daß eine Reihe von der Versammlung aufgestellter Forderungen nicht durchgeführt würden.

Das Berliner Tageblatt, das die Versammlung als ein Kumpfparlament bezeichnet, hält es für völlig ausgeschlossen, daß gegenwärtig ein beträchtlicher Teil der Arbeiter der Parole folgen werden. Er zweifelt auch daran, daß die Berliner Gewerkschaftskommission ungeachtet der unabhängigen Mehrheit, sich rücksichtslos für die Wiederaufnahme des Generalstreiks erklärt hätte.

Die Demokratie gesichert.

wb. Amsterdam, 27. März. Der deutsche Minister des Auswärtigen, Hermann Müller, erklärte heute in einer Unterredung mit dem Londoner Vertreter des Daily News: Die Rapp-Unterrichtung habe den Beweis erbracht, daß in Deutschland der Gedanke der Demokratie gegenüber dem militärischen Geiste der früheren Regierung die Oberhand behalten hat. In einer Unterredung mit dem Vertreter des Daily Chronicle erklärte Hermann Müller: Die dunklen Tage hätten bewiesen, daß Deutschland keine Klassenregierung dulde, daß es die moralische und materielle Macht habe, einer solchen Regierung Widerstand zu leisten. Müller schloß mit den Worten: Bitte sagen Sie dem britischen Volke, daß Deutschland jetzt für die Demokratie gesichert ist. Dies wurde durch ihre wahrhaft schreckliche Woche bewiesen. Ich hoffe, dieser Beweis wird auch die Welt veranlassen, mehr Vertrauen auf das deutsche Volk und seine demokratischen Führer zu setzen. Wenn dies der Fall ist, haben wir nicht umsonst gelitten.

Dank an verfassungstreue Beamte.

wb. Berlin, 27. März. Der Reichsminister des Auswärtigen hatte in einem Erlaß den Beamten des Auswärtigen Amtes für ihr verfassungsmäßiges treues vorbildliches Verhalten während des Militärputsches seinen Dank ausgesprochen.

Roskes Verteidigung.

wb. Berlin, 27. März. Im „Vorwärts“ beginnt Roske mit der Veröffentlichung einer Artikelreihe, in der er seine Politik verteidigt.

Reichsräte-Kongress.

wb. Berlin, 27. März. Etwa 1000 Betriebsräte der Berliner U. S. B. und der S. P. nahmen in ihrer gestrigen Generalversammlung eine Entschließung an, in der zur Vorphredung der gegenwärtigen Lage die Einberufung eines Reichsrätekongresses gefordert wird.

Keine Verhandlungen.

Nürnberg, 27. März. Auf dem gestern eröffneten Parteitag der deutsch-demokratischen Partei wurde mit lebhaftem Beifall eine Mitteilung des Reichsministers Koch bekannt gegeben, daß die bürgerliche Partei der Nationalversammlung mit Vertretern der Streikenden oder Gewerkschaften nicht verhandelt habe, verhandelt wurde nur von seiten der Mehrheitssozialisten, aber durchaus im Rahmen der Verfassung.

Anschlag.

wb. Berlin, 27. März. Durch die Explosion einer Handgranate wurde in Friedrichshagen der Kapitänleutnant Pflug-Sartung und vier Soldaten getötet und 7 schwerverwundet.

Unhaltbare Lage im Ruhrrevier.

wb. Berlin, 27. März. Wie das „V. T.“ meldet, haben gestern Abend die Gewerkschaften eine Deputation zu dem Reichspräsidenten und zur Preussischen Staatsregierung geschickt, um auf die unhaltbare Lage im Ruhrgebiet hinzuweisen.

Amerika für Bekämpfung der Kommunisten im Ruhrgebiet.

wb. Annapolis, 27. März. Wie aus Washington gemeldet wird, teilte das Staatsdepartement mit: Vorkäufer Wallace habe Instruktionen erhalten, daß sich die Vereinigten Staaten einer

Entsendung deutscher Truppen nach dem Ruhrgebiet zur Niederlämpfung der kommunistischen Unruhen nicht widersehen werden, wenn die deutsche Regierung darum ersuchen sollte.

Zusammenbruch der Bolschewisten-Offensive?

□ Warschau, 27. März. Der polnische Generalstab meldet: Die vier Tage dauernde Offensive der Bolschewisten gegen die Polen ist zusammengebrochen.

Bolschewistischer Geldschmuggel.

○ Wien, 27. März. Der Ententezug Warschau-Wien wurde auf der Station Ödwin aufgehalten, und zwar deshalb, weil in den Waggons unter den Waggons 250 000 Dollar, 250 000 Lire, 220 000 polnische und 200 000 deutsche Mark gefunden wurden. Man nimmt an, daß es sich um Geld der bolschewistischen Propaganda handelt, das für Mitteleuropa, hauptsächlich für Deutschland bestimmt war.

Der Ausrühr in Irland.

wb. London, 27. März. Reuter. Bonar Law teilte im Unterhause mit, daß der Amtsrichter von Dublin gestern morgen von vier Männern aus dem Straßenbahnwagen herausgeholt und auf offener Straße erschossen wurde.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 26. März. Die Börse zeigte heute allgemein recht festes Aussehen. Das Geschäft war aber nur zu Beginn lebhaft, später trat nach Bekamwerden des Rücktritts des gesamten Kabinetts stärkere Zurückhaltung zutage, ohne daß aber dadurch der festen Grundtendenz wesentlich Abbruch getan wurde. Die führende Rolle spielten heute wiederum Kolonialwerte, wo es in den leitenden Papieren, wie Neu-Guinea, Otavi, Sloman, sowie Kolonialanteile und Bomona zu erneuten starken Kurssteigerungen kam. Die deutsche Uebersee-Elektrizität stiegen gleichfalls über 100 Prozent, und auch Petroleumwerte unter Bevorzugung von Erdölen und deutschen Petroleumaktien mit Ausnahme von Steana Romana lagen recht fest. Veranlaßt durch ein Nachgeben des Marktfusses im Auslande zeigten auch hier die ausländischen Devisenkurse Neigung zum Anstieg und dies gab Anstoß zu Erholungen in Valutapapieren, wie besonders von Kanada und Mexikanern. Schiffahrtswerte waren weder mit Ausnahme der auf den Abschluß mit 50 Prozent höheren Araoaktien nur gruppenpreishaltend, wohingegen am Montanmarkt die Steigerungen in oberbayerischen Papieren sich fortsetzten und gleichzeitig eine wesentliche Erholung der gestern stark abgewichenen rheinisch-westfälischen Papiere unter Bevorzugung von Vöchumer, Sarpener, Mannesmann, Rhönir und Rheinischen Stahl eintrat. Farb- und Elektrizitätsaktien setzten die gestern begonnene Aufwärtsbewegung in allerdings mäßigerem Tempo fort. Kalkaktien waren befestigt und Bankaktien hielten die Steigerungen im wesentlichen aufrecht. Heimische Rentenwerte waren nicht ganz preishaltend. Österreichische und ungarische Werte lagen fest.

Wechselkurs.

Table with exchange rates for various countries like Wien, Holland, Schweiz, etc., as of March 25 and 26.

Kurse der Berliner Börse.

Main table of stock and bond prices from the Berlin Stock Exchange, including categories like Schantungbahn, Orientbahn, etc.

Advertisement for 'Grabdenkmäler' (grave monuments) by P. Ziller, Poststr. 5, featuring a cross icon and text about funeral services.

Matratzen — Metallbettstellen

Wir empfehlen unsere großen Eingänge reizender Frühjahrs-Neuheiten

Schleierstoffen ♦ Dirndelstoffen ♦ Kattunen

Gesellschaftsblusen

in Seide u. Voile, handgestickt.

Entzückende Kinder-Artikel:

Kleidchen :: Spiel-Anzüge :: Mäntelchen, Schürzen, Häubchen, Mützchen, Lätzchen, Schuhchen :: Tauf-Jäckchen :: Gestrickte Jäckchen, Kinderwagen-Decken u.-Kissen, Steckkissen sowie sämtliche Erstlingswäsche.

Degenhardt & Wolf.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelisch-lutherische Kirche in Herischdorf. Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr Predigt in Herischdorf: Pastor Kuhlmann. Sonntag nachmittag 3 Uhr Predigt u. hl. Abendmahl in Langenan. Donnerstags nachm. 3 Uhr Predigt u. hl. Abendmahl in Querbach. Freitag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt und hl. Abendmahl in Herischdorf. Welche nach der Predigt, nachm. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst. Pastor Kuhlmann.

Viele verm. Dam. wünsch. sich bald allsch. zu verheir. Herren, wenn a. o. Verm., erbalt. sofort Ausl. durch Union, Berlin, Postamt 37

Viele verm. Damen wollen sich bald allsch. verheiraten. Herr. auch o. Verm., erh. sof. Ausl. d. Paul Bus, Berlin O. 112.

Kaufe Menzengauers Akkord-Harmonium. Off. mit Preisang. unter D 718 an d. „Boten“ erb.

Zwei gut erhaltene Bettstellen mit Matratzen nur aus Probathand zu kaufen ges. Offert. an Preis u. T 710 an d. Erped. d. „Boten“.

Motorrad kann auch reparaturbed. sein zu kauf. gesucht. W. Angeb. m. Beschreibung u. Preis an Anders, Dresden-U., Dürerstr. 110 Ca.

Altertümer: Porzellan, Gläser, Möbel, Servanten, Bilder, Gold-, Silber- und Zinngegenst., Verklüderelen und kürz. Schale läuft zu sehr hohen Preisen. S. Schiffler, Breslau V, Salvatorplatz 5. I.

Gebrauchte eiserne Fabrikatur, möglichst groß, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Maß und Preis unter L 769 an d. Erped. d. „Boten“.

Eine 120x26 große weiße Marmorplatte und 1 fast n. Gaslampe zu verkaufen. S. Härtel, Langstraße 20.

Einige Meter Drahtzaun, sowie gut erb. ll. Leppich, gebr., zu kaufen ges. Off. unter P 742 an die Erped. des „Boten“ erbeten.

Schlagbare Nadelholz-Bestände, stehend oder liegend, in jeder Größe, sowie jedes Quantum Holz- und Schneidholz bei Barauszahlung kauft Carl Begaße, Baumfällgewerk u. Hobelwerk, Rothwasser D.-L. Zahle hohe Preise für Silber, Gold, Platin, Brillanten, Uhren usw. Ernst Bogdt, Seibers R.

Gut erb. Draufschleier zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter E 763 an die Erp. d. „Boten“ erb.

Zu kaufen gesucht gut erhaltene blau-weiß-gestreifte Matrosenanzüge oder -Blusen für d. Alter von 7 und 10 Jahren. Angebote unter E 719 an d. Erped. d. „Boten“ erb.

Suche gdr. Stubenfür u. Tisch. Herischdorf Nr. 3.

Gut erhaltener Cutaway, event. auch Gehrod, und gut erb. astr. Hose für große, schlankte Figur zu kaufen ges. Off. unter D 674 an den Boten erb.

Ein Universal-Lexikon (neuere Ausgabe) zu kaufen gesucht. Bitte Burgstraße 21. I.

Gut erhaltener eiserner Zaun zu ff. ges. Off. m. Preis u. N 749 an d. „Boten“.

Linoleum-Leppich zu kauf. ges. Off. O 761 an d. Erped. d. „Boten“.

Kellerkorb zu kaufen ges. Gefl. Ang. erbittet Rudl Reimers, Schmiedeberger Str. 2. I.

Gut erb. Erüllingswäsche zu kaufen ges. Off. unter H 766 a. d. „Boten“ erb.

Vertiko und Wesserspigel zu ff. ges. Off. u. D 762 an d. Erped. d. „Boten“. Suche gute Silber, Objekt., Kamera zu kaufen. Sand 2, part., rechts.

Kaufe jedes Quantum Grammophonplatten. Angeb. mit Stückzahl und Preisangabe unt. B 716 an d. Erped. d. „Boten“.

Jeden Posten alte Dachziegel lauft Franz Göbel, Ofenfabrik, Sand Nr. 44.

Decken zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. P 509 an d. „Boten“ erb.

Gebr. Kinderbettwäsche, etwa 70x140 cm, zu ff. gesucht. Angebote unter D 696 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Schreibtisch, einfacher Bürolschrank zu kaufen gesucht. Krnsdorf Nr. 157.

Treibriemen, neu od. gebraucht, 17 bis 18 m lang, 15 cm breit, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter O 772 an d. Erped. d. „Boten“ erb.

Feldgrane, auch grüne Röde und Stenzen (nur besserer Qualität) bald zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G 699 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Hafer kauft jeden Posten E. Apel, Bitterthal.

Elegantes, herrschaftliches Coupé preiswert zu verkaufen. B. Gerkmann, Schützenstraße Nr. 21a.

Ein gebr. Gehulornister, ein Kinderseibfahrer, 1 Paar Turnschuhe (12 Jahre) zu verkaufen. Evangelisches Pfarrhaus Altentisch i. R.

Akkumulatoren zu verkaufen. Offert. unt. U 733 an d. „Boten“ erb.

Ein Bäderregal, 100x80 cm, 4 Boden, zu verkaufen. Gunnersd., Friedrichstr. 15, pt.

Verkaufe einen gut erhalt. schwar. Burschenanzug. Hindorf Nr. 44.

Rubb.-Tafelinstrument und ein 4 m lg. Pumpenrohr mit Sauger zu verkaufen. Schmiedeberg i. Hsg., Bohnhofstraße 1.

Eine Kreisfäge (neu), ein wenig gebrauchter Elektro-Motor mit Kupferwickl., 5 P. S., gegen Gebot sofort zu off. Angebote unter W 735 an d. Erped. d. „Boten“.

Gut erhaltene Treppe mit Geländer, 3,40 Mtr., zu verkaufen. Hermsdorf, Agnetendorfer Straße 25.

Eine gebr., sehr gute Ledentür mit Isolulle, 100x200 cm, zu verkauf. G. Dießner, Mauer a. B.

Goldene Damenuhr, 585 gestempelt, zu verkf. Offerten unter F 764 an d. Erped. d. „Boten“ erb.

Eleganter Jagdwagen mit Schiebeseh, von zweien die Wahl, zu verkaufen. R. Uebenscher, Dirschbg., Sand Nr. 34.

Flügel für Schüler zu verkaufen. R. Weich, Dirschberg, Greiffenberger Straße 32, Untere Promenade.

Ein Sofa Tisch, Eiche furn., zu vt. Off. N 727 an d. „Boten“ erb.

Gut erhaltener Gesellschaftswagen zu verkaufen. Ober-Herischdorf Nr. 218. Tel.-Nr. 170.

Wanduhr (Altertum) zu verkaufen. Gunnersd., Jägerstraße 7, pt.

Zu verkaufen großer Schaukellstuhl, f. gut erhalten, Kirchb., Rühlisch, Blumentreppe, Bild., Vogelbauer, Ofenvorheber. Hermsdorf i. R. Nr. 103, neben Soblen Stein.

Sehr gut erb. für schlankte, 170-175 gr. Haut zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 65, pt., t.

Gut erb. Damenrad m. G. für den Ver. d. 700 K zu verkaufen. Offerten unter O 706 an den „Boten“.

Guten-Bruteler zu verkaufen. Schwarabach Nr. 36.

S. g. Herr.-Faher. (Frif.) mit gut. Schl. u. Mant. (Friedensw.) sofort zu v. Angeb. u. M 748 „Bote“.

2 Leinwand-Kragen (W. 37), 1 Chemisett und eine Wollstrümpfe zu verkaufen. Von 6 Uhr abends ab Promenade 19.

**Johanna Bescheerer
Richard Neumann**

Verlobte

Görlitz. Schule Tschischdorf b. Hirschberg.
März 1920.

Manfred

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen an
Ingenieur Gotthard Liebig u. Frau
Adelheid, geb. Kohls.

Neukölln, den 19. März 1920.
Emserstr. 6.

Rudi

Die Geburt eines gesunden Knaben
zeigen hocherfreut an

Rudolf Schmalenberg
nebst Frau Ida geb. Wallnsky.

Hirschberg, den 23. März 1920.

Allen, die uns zu unserer Vermählung durch
Geschenke und Glückwünsche erfreuten, hiermit herz-
lichsten Dank.

Hirschberg, im März 1920.

**Karl Krauze, Gärtnerbesitzer
und Frau Sedel geb. Saaring.**

Anlässlich meines 60. Geburtstages bin ich
durch Geschenke und Gratulationen von Ver-
wandten, Freunden und Nachbarn in so hohem
Maße geehrt worden, daß ich mich veranlaßt
fühle, hiermit Allen den herzlichsten
Dank auszusprechen.

Mathilde Neumann, Gutsbes.
Grunau, den 22. März 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen vielen Aufmerksamkeiten sagen
wir allen unseren herzlichsten Dank.

Emil Schatz u. Frau Kläre,
geb. Seidel.

Berchsdorf, den 26. März 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
dargebrachten Gratulationen und Geschenke
jeder Art sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Gustav Opitz und Frau Ida,
geb. Felsmann.

Bobarrührsdorf, den 20. März 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Ehrungen und Geschenke sagen
wir allen Verwandten und Bekannten unse-
ren herzlichsten Dank.

Willy Seifert u. Frau Alma,
geb. Siebenhaar.

Waldorf, im März 1920.

Heute entschlief sanft nach dreiwöchent-
lichem Krankenlager meine liebe Frau, unsere
Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida Bothe

geb. Tzlaner

im 49. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrußt an

Wilhelm Bothe nebst Kindern.

Hirschberg, den 26. März 1920.

Beerdigung Dienstag nachm. 1½ Uhr
vom Trauerhause Sand 9 aus.

Für die herzliche Teilnahme und das zahl-
reiche Grabgeleit bei der Beerdigung meines
lieben Sohnes, unseres guten Bruders, Entfel-
sohnes, Neffen, Cousins, Bräutigams und
Vaters, sowie für die Ueberreichung der vie-
len Kränze und Spenden sagen wir unseren
herzlichsten Dank.

Ganz besonders danken wir Herrn Pastor
Röhn für die trostreichen Worte am Sarge
des Entschlafenen, sowie den Herren Beamten
und der zahlreich erschienenen Arbeiterchaft
der Cellulose-Fabrik Cunnerzdorf; ferner der Jugend
von Reibnitz und allen Verwandten und Be-
kannten des so plötzlich Dahingegangenen.

Die trauernde Mutter
Minna Maiwald geb. Schedel
und seine Geschwister
in Berthelsdorf und Schreilberbau.
Familien Maiwald und Lauterbach
in Reibnitz.

Familie Kriegel in Cunnerzdorf.
Berthelsdorf, den 26. März 1920.

Dankagung.

Für die überaus große Teilnahme bei dem
plötzlichen Hinscheiden meines lieben Bräu-
tigams

Alfred Maiwald

sagen wir hierdurch der Direktion und den
Beamten, sowie der Arbeiterschaft der Cellu-
lose-Fabrik Cunnerzdorf für Sammlungen,
Kranzspenden und das ehrenvolle Grabge-
leit unseren

herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen
Maria Kriegel
nebst Familie Kriegel.
Cunnerzdorf, den 25. März 1920.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme und Unter-
stützung, welche uns bei der langen, schweren
Krankheit und Beerdigung meiner lieben, guten
Gattin, unserer treuerzgebenden Mutter mitteil
geworden sind, sowie dem Beichenstillerverein
(Bezirk 28) Hirschberg, sagen wir unseren
herzlichsten Dank.

Der tieftrauernde Gatte

Adolf Haupt
nebst Kindern.

Pommik, den 27. März 1920.

**Geöffnet bleibt heute
Adler-Apotheke, Langstr. 21.**
Dieselbe versieht bis Donnerst., 1. April, Nachtdienst.

Herzliche Bitte.

Welcher Kamerad kann
mir Auskunft erteilen
über den Verbleib des
Jägers

Wilhelm Köffel?

Er stand bei dem Jäger-
Regiment Nr. 3. 3. Bat.,
10. Kompanie, und wird
vermisst seit dem 14. 12.
1917 in Italien bei einem
Sturmangriff auf der
Sternkuppe.

Zweckdienliche Angaben
erbeten an

Frau Anna Köffel,
Stonsdorf Nr. 31
Kreis Hirschberg.

Buchhalter (in)

werdet

bilanzsicher.

Zum bilanzsicher. Buch-
bild. wir Damen u. Herrn
auf briefl. Wege aus-
Wsch. Revisoren-Gesellsch.
Görlitz.

Jacobstraße Nr. 8.

Weinstehende Dame

in Billenkolonie
sucht zum 1. Mai eine
gebildete Dame,

um gemeinsch. Haush. zu
führ. Off. H 722 Bote.

Ein Mann,

viermal ges. v. E. 1917,
abhanden gekommen.

Wer für die Wiederbrin-
gung desselben wichtige Mit-
teilungen machen kann,
erhält Belohnung.

**Fried. Ernst, Papierf.,
Strauß.**

Eine Fagenvinde

am Donnerstag auf dem
Wege von Buschvorwerk
bis Papierfabrik Birkhof
verloren.

Gegen Belohn. abgab. bei
Fuhrwerksbesitzer
Gustav Ulrich, Birkhof-
Hrusdorf.

Verloren

silberne Uhr m. Goldrand,
goldene Kette u. Kreuz,
der Name H. K. eingrav.,
auf dem Feldwege von
Krummh. nach Steinkeiff.
über Hartau. Abgab. g.
Belohnung im „Bote“.

Wer tauscht einem er-
blindeten Krieger sein sch.
großes Harmonium

(15 Register) gegen ein
noch gut erhalten. Piano
um 7. Offerten unt. S 753
an d. Erheb. b. „Bote“.

Gutes Klavier

zu mieten gesucht. Off. u.
R 752 an d. Bote erbet.

Täglicher Eingang von

Frühjahrs-Neuheiten!

Hochelegante

Frühjahrs-Mäntel in Cover-coat und feinen Wollstoffen.

Neueste

Frühjahrs-Kostüme vorzügliche Stoffe, helle und dunkle Farben.

Gesellschafts- und Straßen-Kleider in neuesten Formen aus besten Stoffen in Seide, Wolle, Velle.

Imprägnierte Regenmäntel in Seide und anderen dichten Geweben.

Sport-Jacken in Seide und Wolle, moderne Formen.

Aparte

Kleider-Röcke
Seide und Wollstoffe.



Größte Auswahl in

Blusen
Seide :: Chiffon :: Velle.

Herrmann Hirschfeld.

Empfehle in großer Wahl

Moderne Herren- u. Jünglings - Anzüge

ein- u. zweireihige Form, blau, schwarz u. farbig.

Elegante Damen- u. Mädchen-Paletots, Kostüme, Loden-Mäntel, seid. Mäntel, Röcke

in schwarz u. modernen Farben.

Preisw. Anzugstoffe Arbeitshosen.

Max Zamury.

Möbelfabrik Hermann Leipziger

Inhaber: Adolf und Walter Leipziger
Breslau I, Schweidnitzer Straße Nr. 7
gegenüber der „Schlesischen Zeltung“

Innenausbau vornehm. Wohnräume

Permanente Ausstellung

aparter Salons, Speisezimmer
Berrenzimmer, Schlafzimmer
Polstermöbel — Ledersessel

Teppiche, Stoffe, Dekorationen.

Sichtpflanzen!

Zihrige Sämlinge und
Zihrige veredelte, hat
abzugeben

Forstverwaltung
Schreibendorf i. Nigb.,
Kreis Landeshut Schl.

Klingelleitungen.

Neuanlag. u. Reparatur.,
fertigt schnell u. preisw.
Paul Wöhm, Girschberg,
Markt Nr. 31.

Rohehäute und Felle

sowie

Schafwolle

lanf. zu sehr hohen Preis.

Julius Hirschstein & Comp.,

Barmdrunner Straße 32
(Warmebrunnenerplatz).

Unreines Blut

Mittler, Pidel, Ausschlag, Flechten, Haut-
liden, Hutandrana,
Gefäß- und Nasen-
röte sowie alle schari.
Stoffe aus d. Säften
werden schnell be-
schlief durch

Dr. Schult's
Universal-Blut-
reinigungsmittel.
Seit langem haben
ausgezeichnet bewährt.
1 Paket 5 Mk., 3 Pak.
(zu einer Kur nötig)
13.50 Mk. ca. Nachr.
d. Concordia-Apotheke,
Besten bei Berlin 10.

Fallen Ihnen die Haare aus?

Es machen Sie Gebrauch
von

Lotion Pivoine.

Grobkörnig, Haarbeförder.
Demmt sofort jeden Haar-
ausfall, verhindert das
Faden der Kopfhaut,
Schuppenbild. u. Schinn.
Gr. Fl. 7 Mk. Prospekt
arat. und foto. Zu bes. v.
G. Gueskus,
Chem.-pharmaz. u. tosm.
Präparate,
Frankfurt a. M. 104,
Siebenstraße 11.

Verkaufe täglich Sauerkraut,

pro Lit. in groß. Mengen
25 Mark.
in N. Mengen 28 Mark.
Eässer werden geliehen.
Wiesenthal Nr. 12.
Tel. Lahn 61.

Reparaturen

Jeder Art an allen Waffen

wie
Umänderungen, Neu- und
Umschäftungen, Verschlussdichten,
Brünieren, Einlegen neuer Läufe etc.
werden sachgemäß ausgeführt.

Spezialität: Fernrohr-Montagen

Curt Walter

Waffenhandlung und Büchsenmacherei,
Löwenberg i. Schl., Sunzlauerstraße 94.
Reichhaltiges Lager in automatischen
Repetier-Pistolen 7,65 und 6,35.

Eleg. Herren-Anker-Uhr



305 unden gehend, genau reguliert
mit Goldrand, Decke versilbert.
Schritt 60 ante. Nur Mk. 66.50
Diese ohne Goldrand Mk. 56.
Nachts leuchtend Mk. 6
mehr. Kette Mk. 1.50, Kapsel
Mk. 1.50. Armbanduhren
nachts leuchtend von Mk.
94 an. Versand gegen Nachn.

H. Schmidt,
Uhren-Versand

Berlin O. 112, Samariterstraße 32/71.

Für Hotels und Pensionen biete an:

Rotweine

1918er Assmannshäuser per Flasche Mk. 22.50
1917er Oberingelheimer " " 23.50
1918er Chateau St. Georges " " 23.50
1917er Chateau Malescot Margaux " " 27.50
Süßer Spanischer Dessertwein " " 28.00
(Portweintyp)

Unversteuert, alles in 50er Kisten ab Karlsruhe.
Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht!

C. L. Sickinger, Weingroßhandlung,
Karlsruhe, Baden,
Telegr.-Adr. Sickinger Weinhandel Karlsruhe.

Automobilisten

können
ihre Wagen zu
hohen Tagespreisen

verkauft durch
Schuppelius & Anrent
Breslau 13, Viktoriastraße 82
Tel. Ring 3112, 2100
Drahtwort DIXI

Meiner verehrlichen Kundschaft!

Ich habe wieder hereinbekommen:
la. reinen Uebersee-Rauchtabak
geröstete, trockene Ware in bekannter Güte p. Pfd. 27.- Mk.
Habana-Stumpfen hochfeine Ware p. 1/2 55.- Mk.
Zigarren nur reine Tabake von Mk. 70.- bis 100.- p. 1/2
Sofortiger Versand per Wertnachnahme.
G. Weyrauch, Haynau i. Schl.

Altes
Eisen, Papier-
abfälle, Lumpen,
Schrauben, Zehningen, Kupfer,
Stahl, Holz, Blei, Zink u. u. u.

kauft
zu höchsten Preisen

August Hartwig Nachf.
Girschberg i. Schl.
Fernruf 463, nur Viehmarktstr. 6a.

Nähmaschinen

wieder eingetroffen in großer Auswahl.

Fahrräder

neu und gebraucht
empfohlen

Baul Franke,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung,
Lichte Burgstraße 9.

Offerierte alle Sorten Nutzeisen,

u. u.
Eisenbahnschienen, T-Träger,
— Feldbahnschienen, —
U-, Winkel-, Quadrat-, Flach- u. Rundeisen,
Rad-, sowie große Placheisenreifen,
Maschinen, eiserne Vorleger (Mitreter),
Gas- und Petroleum-Siederöhre etc. etc.
Ferner laufe zu jeweiligen Höchst-
preisen:

Sämtliche Sorten Eisenabfälle, sowie alle
Maschinen Göpel, Wellen etc.;
ferner: Altpapier, Zeitungen, Bücher, Journale,
Skulpturen, Münzen etc., sowie

Felle aller Art,
Flaschen, Gummi, Metalle
etc. etc. etc.

A. Guttmann Nchf., Hirschberg,
Inh. Ernst Redemann,
Telephon Nr. 50. Wilhelmstr. Nr. 72.

Die „Süddeutsche Transportversicherungs-
Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.“ ver-
sichert nach wie vor ohne jeden Aufschlag gegen
alle Schäden infolge von
**Anruhr, Revolution, öffentliche
Unruhen und Wünderung**
mit sofortiger Deckung, auch auf telephonischen
Anruf. **Ernst Wendlandt,**
Hirschberg i. Schles., Langstraße 1.
Fernruf 522.

Gelegenheitsangebot!

Nachstehende gebrauchte, aber noch in gutem Zustande
befindliche und betriebsfertige Maschinen etc. offeriert preiswert:

- 1 Wärmemaschine mit beweglichem Untersieb,
- 1 Trieur,
- 1 Waschmaschine mit emailliertem Einsatz,
- 1 Wäckselmaschine,
- 1 Trommelgewinder,
- 2 Kartoffelgraber,
- 1 eisernen Neusbackofen für 12 Brote,
- 1 Schlägerdreschmaschine, 15" Trommelbreite,
mit Schüttelwerk und Göpel, komplett (Fabrikat Klose,
Berlisdorf), einige durchreparierte **Gras- und
Getreidemäher**, teils wie neu.

Otto Blümel,
landw. Maschinenhandlung,
Bolkenhain, Bahnhofstraße 20.



Ein- u. Mehrschar-Pflüge
Ein- u. Zweischar-Wendepflüge
Hack- und Häufelpflüge
Kultivatoren, Eggen, Walzen
Sämaschinen

W. Mauwarth & Co
Breslau XIII, 88,
Viktoriastraße 101, Ecke Kaiser Wilhelm Straße.

Hermann Hoppe, Goldschmied
und Juwelier
Schildauerstraße 10. Fernsprecher 670.
Größte Auswahl von **Schmucksachen**
Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

ELEKTROMECHANISCHE PRÄZISIONS-ANSTALT
ELEKTRO-ANSTALT
504
ALTES JUBILÄUM
WILHELM-STR. 57
Elektro-Installation
Motoren
Med. Apparate
Patent-Modelle
Ausführung
gediegen u. preiswert

Geräucherte Schotten
feine Delikatesse, goldgelb 30 Pfd. Mk. 280.—
f. f. geräucherte Lachsheringe
30 Pfd. Mk. 160.—
(Patent-Versandkiste „Stahl“ (teufweise).
1a Heringshackerle
schmeckt zu Pellkartoffeln vorzüglich
billigstes und bestes Brotschmiermittel
besten Ladenartikel — 45 Pfd. Mk. 130.—
Rollmöpfe m. Gurkeineinlage
180 Pfd. 1150.—, 90 Pfd. 580.—, 40 Pfd. 265.—
Bismarckheringe — mar. Heringe
40 Pfd. 240.—, 40 Pfd. 220.—
off. rein netto Fischgew. inkl. Fab. ab Breslau bez. Dresden
ALTONAER FISCHHALLE
BRESLAU I DRESDEN A
Herrnstraße 3/4 — Schöffelstraße 18 —
Tel. Ring 7071. — Tel. 11908.

Alteisen, Metalle, Gußbruch, sowie
alle Maschinen zum Abbruch, Lumpen,
Knochen, Papierabfälle, Zeitungen etc.
kanke jeden Posten. — Abholung durch eigenes Gespann.
Telef. 663. **Carl Hartwig,**
nur Schützenstraße 26—28.

Verbands-
Patent-Büro
Bruno Nöldner, Ingenieur
Seit 1901 Breslau, Schuhbrücke 78, Tel. Ohle 714
Anmeldung und Verwertung von Erfindungen
Raterteilung kostenlos

Anmeldescheine
für
Ausfuhr von Waren
zum Postverland
Vorrät. im Boten a. d. M.
Radfahrer haunt!
Fahrradreifen sof. Lieferb.
Fabr. wie Gummi. Renn-
fahrer gewann. zwei erste
Preise darau. Schriftliche
Garantie wd. geleist. For-
dert Preisliste m. Bildern
umsonst. Grube, Berlin,
Voltastraße 32.

Kaufe jeden Posten
kleinerer wie größerer
Mengen
Schleifholz,
1—2 m lang, 5—20 cm
Durchmesser.
Molkerei Liebenthal,
Bezirk Liegnitz.

**Bonbon-
Büchsen
sowie Kisten**
kauft
C. A. Grütner, Hirschb.,
Sechsstätte.

2 gut erhaltene
Beiketten,
dunkel, sowie ein
Sofa, Spiegel und Stühle
zu kaufen gesucht nur aus
Privatband.
Angebote unter G 475
an die Expedition des
„Boten“ erbeten.
Schirme
repar. neu und sachgemäß
Kuno Beck, Warmbrunn.
**Gommer-Impreß- und
Umnäh-Hüte**
fert. schnellst. A. Werner,
Damenhub. Warmbrunn.
1 Zentner Kohle für 1 M.
gewinnen Sie bei Gebr.
meines Kohlenparers.
Praktisch erprobt. Bad
1 M., 10 Bad 8 M. Suche
Wiederverkäufer. General-
Vertrieb G. Lahte, Blas-
dorf, Bezirk Liegnitz.

Hauskino

Eine Neuheit / Klein-Kinos
Unsere Hauskino können von jedermann leicht und gefahrlos
bedient werden, sie sind mittels Steckkontakts an jede Licht-
leitung anzuschließen; dazu liefern wir Leih-Filme
in billigen Abonnements zur Unterhaltung und Belehrung

Amateur-Film- Aufnahmen **Berufs- Apparate**
mit unseren Apparaten leichter 38allföbe Bedarfartikel für
als photographisch. Aufnahmen Kino-Theater sofort lieferbar

Verlangen Sie Prospekt

Heimlicht

Gesellschaft für Privatkinematographie
Zentralverwaltung: Berlin W 2 '93.
Generalvertreter für Schlesien:
S. Dorger & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 149

Achtung Landwirte!

Kauft Eure Maschinen am Orte beim
Fachmann, der Euch auch alle Reparaturen
sachgemäß ausführt.
Neu eingetroffen:
**Drillmaschinen, Acker- u. Wiesen-
geräte, Gras- u. Getreidemäher,
Kartoffelsortierer :-: Viehfutter-
dämpfer :-: Rübenschneider,
Schrot- u. Backmehlmühlen usw.**
Max Horter,
Fabrik u. Lager landwirtschaftl. Maschinen u. Geräth
Fernruf Nr. 460.

Torf!

Rohtorf, trocken per Str. 9. 6.50
Brenntorf, " " " " 9.00
Preßturf, beste Qual. " " " " 11.00
in tiefstwarmer, schwerer und trockener Ware, ein-
zigstes, markenfreies und billigstes Brennmaterial für
Hausbrand, Zentralheizung und Kesselfeuerung.
in Wagenladungen von 400 Str. oder Kabinladungen
von 3000 Zentner ab pommerischer resp. märkischer
Station, Lieferung sofort, bietet an
Karl Schneider, Frankfurt a. M.,
— Bürgerstraße 90. —

Alleinverkauf **Gillette-Rasierkl.**
der echten **Schedletzk**
**Fein-
schleiferei**
Salzgasse
schleift alles
schnell u. sauber



Automobile u. Motorräder
zu kaufen gesucht. Es kommen nur gute Marken in
Frage. Die Fahrzeuge können auch reparatur-
bedürftig oder ohne Bereifung sein. Gefl. An-
bote auch von Händlern und Vermittlern erbeten
unter A E 271 an die Annoncen-Expedition **Wald-
Kasse, Wandebura, Postamt 12.**

Magdeburger Feuerversicherungs-Ges.
Nachdem Herr Alfred Weise die Agentur obiger
Gesellschaft für Rudelsdorf niedergelegt hat, haben
wir dieselbe dem
**Wirtschafts-Inspektor a. D. Herrn
Oswald Drescher in Rudelsdorf**
übertragen und bitten, in vorkommenden Fällen sich
nunmehr an Letzteren wenden zu wollen.
Görlitz, den 22. März 1920.
Die General-Agentur Görlitz der
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
E. Koch.
Unter Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle
ich mich zur Aufnahme von Feuerver-
sicherungs- und Einbruch-Diebstahl-
Versicherungs-Anträgen und bin zur
Erteilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Rudelsdorf, den 22. März 1920.
Oswald Drescher, Wirtschafts-Inspektor a. D.

**Kraftverkehrs-G. m. H., Schles.
Betr.-Verw. Hirschberg.**

Zur Entlastung der Elektr. Straßenbahn
verkehren Sonntag, den 28. d. Mts., anlässlich
des Tallsackmarktes, für

Personenverkehr
eingeriichtete
Last-Kraftwagen

von Hirschberg, Warmbrunner Platz,
nach Warmbrunn, Schloßplatz.

Abfahrtszeiten: 2⁰⁰, 2¹⁵, 2³⁰, 2⁴⁵, 3⁰⁰, 3¹⁵, 3³⁰, 3⁴⁵, 4⁰⁰.

Fahrpreis pro Person Mk. 4.00.

Rückfahrt ab 1/2 von Sebleßpl. Warmbr. nach Bedarf.

Oberrealschule Hirschberg.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag,
den 13. April, vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen auch für die Vorschule werktäglich
von 12-14 Uhr im Schulgebäude; dabei sind
Geburtsurkunde, Impfschein und gegebenen Falles
das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen
Schule vorzulegen.

Aufnahmeprüfung am Montag, den 12. April,
vormittags 9 Uhr; Schreibmaterial ist mitzubringen.
Der Direktor: Dr. Krahl.

Pädagogium Traub

Erziehungsschule von
Sexta bis Oberprima.
für alle Prüfungen.
Damenabteilung. Vor-
zügliche Erfolge bei
großer Zeitersparnis.
Verbandsexamen.

Frankfurt/Oder 78

Buch und Erfolge frei.

Bestempfohlenes Schülerheim.

Am 7. April

Beginn neuer Kurse in allen Fächern des

Büros.

Kaufmännische Privatschule J. Großmann
Bahnhofstraße 45.

Oberschlesien muß deutsch bleiben!

Wer im Kreise Hirschberg wohnhafte und im Abstammungs-
verhältnis geborene Oberschlesier nenne uns seine Adresse! Jeder
der trete unserer Vereinigung mit einem einmaligen Mindest-
beitrag von 1 Mark bei! Meldungen an den Schriftführer
Lehrer Brynzel, Hirschberg, Bergstraße 9 I.

**Bezirksgruppe Hirschberg der vereinigten
Verbände Heimatsreuer Oberschlesier.**

Bezirks-Arbeitsnachweis Hirschberg

ist an das **Telephon** unter

: Nr. 195 :

neu angeschlossen. Bei Bedarf ist dieses zu beachten.

Zahn-Atelier
Erich Franz

Hirschberg, Conteschtr. Nr. 6.

Sprechstunden:

9-12 und 2-5 Uhr, Sonntags 10-11 Uhr.

Bei vorheriger Anmeldung auch außer der Zeit.
Behandlung schonend und gewissenhaft.
Konturen sowie auswärtige Patienten werden
nach Möglichkeit an einem Tage erledigt.

**Kuranstalt für
Nerven- u. Gemütskranke**

(früher San.-Rat Dr. Klendgen)

Ort Obernigk b. Breslau

Sämtl. Nervenkur. Individ. Behandlung. (Hypnose).
Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphinum
u. Vornch. Familienpflege. Nervenarzt Dr. Sprengel.

Kaffee, Santos, ungebr. p. Pfd. 28,-
„ Feinst. Caracas, „ „ 30,-

Reismehl p. Pfd. 7,75

Sultaninen p. Pfd. 16,50

kleine Rosinen in Kist. mit 10% Tara

geg. Nachn. od. Voreinsendung.
G. Marggraff, Breslau II, Springerstr. 15.

10 Zentner Gnathiafer

zu kaufen gesucht
Buchwald Nr. 92.

Zeitungs-Werkatur,

ar. Form., zu kaufen gef.
M. Sente, Bahnhofstr. 10.

Auf alle Fälle
zahlt
ZEIDLER
die
höchsten Preise
für alle Felle.
ALFRED ZEIDLER
Sand 48
Alte Hoffnung.
Tel. 417

Kriegsanleihe in jeder Höhe
kauft gegen bar
Hans Hinderer, Breslau 5, Schwelbn. Stadtgr. 16 Pl

Waldbestände
mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-
zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent.
Willy Mentzel, Cunnersdorf, Friedrichshof
Telef. 677.

Alte silb. Löffel
u. alte Silbergegenstände
aller Art, sowie alte Gold-
sachen kauft immer
G. Lachmich, Goldschmied,
Bahnhofstr. 16, alte Post.
Das Metall wird der
deutschen Industrie zugef.

Blei.
Für Bleirohre, Bleiab-
fälle usw. zahle Mk. 6.50
per kg. Zufundung sofort
als Frachttgut geg. Nachn.
Erste Norddeutsche Blei-
schuh-Fabrik
H. Gasmeier, Crefeld.

Im
Vertrauen
wenden Sie sich
bei Bedarf aller
Artikel für die
Gesundheits-
pflege, Summi-
waren, Irrigatore
etc. an das Versandhaus
A. & M. Burgartz, Neukölln,
Erlangerstr. 8. Preisliste gegen
20 Pfg. in Marken.

Ablauföle,
Wachs-, Stearin- und
Fettabfälle
kauft
C. N. Grüttner, Fettfabr.,
Sechsstätte.

Patentex!
Verheiratete Leute und
solche, die es werd. woll.
verlangen Prospekt gegen
30 Pfg. in Marken.
Sanitäts-Versandhaus
H. Kaufmann, Coburg,
Waldmühlstraße 9.
Diskreter Versand!
Spatenische Summiwaren.

Biechbesitzer!
Wenn Ihre Kuh nicht rin-
dert, oder wenn sie öfters
rindert u. nicht aufnimmt,
dann verlangen Sie
kostenlos Auskunft von
C. Fr. Köbele, Langen-
argen a. B. 72. Niederl.:
Ed. Bettner, Drogerie,
Markt.

Munkelrüben
gibt sofort ab, Belaschten
u. Widengemenge z. Saat
kauft auf Safer um
E. Winkler, Derisdorf.

Wir sind beauftragt,
gediegene
Möbel
evtl. auch einen
Flügel
zu verkaufen.
Leipziger
&
Koessler.

Teppiche, Gardinen,
Möbelstoffe, Läufer.
Breslau,
Neue Schweidnitzer-
Strasse 16/17
Nähe Tauentzienplatz.
Gerichtl. beeidigter
Sachverständiger in
dem Landgerichts-
Bezirk Breslau.
Übernahme
von Taxen.

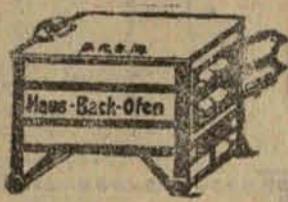
Kaufe jeden Posten
Grukenhölzer.
Offerten erbitte fr. Waga.
Verladung.
C. Bieseler, Breslau 16,
Fürstenstraße 93.

Bruterei
von reinrassigen weißen
Brahmavögeln sowie Gänse-
eier hat abzugeben
G. Gärtner, Eschisdorf,
Kreis Löwenberg.

Offer, solange Vorrat
Gastwirte u. Selbstverbrauch.
zwei hervorrag. Marken
Zigaretten
reiner Tabak
großes volles Format.
Tadmor
englisch Mille 370 M.K.
Kavalla
egyptisch Mille 400 M.K.
franko gegen Nachnahme.
A. Grabowski, Breslau,
Hohenzollernstr. 77.

Nebenverdienst.
Damen und Herren aller Gesellschaftskreise, die
einen neuen, noch nicht im Handel befindlichen, drin-
gend notwendigen, von jedermann gebrauchten täg-
lichen Bedarfsartikel in ihren Freundes- und Be-
kannntkreisen und auf sonstige noch anzuwendende
leichte Weise (auf Wunsch kann der Name des Ver-
käufers geheim bleiben) von Hause aus einführen
wollen, werden um Angabe ihrer Adressen gebeten.
Einge 100 Mark erst nach Einführung des Ar-
tikels zum Ankauf der bereits verkauften Ware nötig.
Winkler einschließl. Radnahmepfeifen zu M. 3.90 vom
Hersteller zur Verfügung.
Max Gaidan, Dresden-V. 10, Anasburgerstr. 50.

Haus-Backöfen
Original Eisner
empfiehlt
Carl Haelbig,
Lichte Burgstraße 17.



Nicht der dümmste
Bauer hat die größten
Kartoffeln,
sondern wer sich die Ratschläge zu-
nutze macht des „Lehrmeisters im
Garten und Kleintierhof“. Probe-
nummern kostenlos vom Verlag des
„Lehrmeisters im Garten und Klein-
tierhof“. Leipzig, Marienstraße 1 F

Kainit,
Lose, hat noch abzugeben
Friedr. Guhl, Sand 11.

Abessinier - Brunnen
z. Selbstausstell.
Hofpumpen, Garten-
und Druckpumpen,
Schläuche usw.
5 Jahre Garantie.
Illustr. Preisliste
gratis.
Koblanck & Co.
Pumpenfab., Berlin N.
Reinickendorfer Str. 26

**Fichten-
Papierholz**
kauft regelmäßig
Cellulosefabr. Cunners-
dorf i. R.

Verkauf
sämtl. Wirtschaftsgegen-
stände
des Bauergrundes
Geidorf i. R. Nr. 91:
eine fast n. Wurmloch,
2 Wirtschaftswagen mit
Eisenleitern,
ein f. neuer Sauchentast.,
Fische, Gagen, Krümmen,
ein Posten neuer Bretter,
eine eid. Buttermaschine,
Butterloch mit Zubehör
und Verschiedenes.
Verfeinerung Sonntag,
d. 28. März, nachmittags
1 1/2 Uhr.
Der Verkäufer.

Ein Paar Lammhälften
(Borsdorf) Nr. 42, sowie
ein fast neuer schwarzer
Anzug (mittlere Figur) zu
verkaufen. Off. u. K 50
postlagernd Hoffmann.

1 gr. Grammophon in
Eiche m. Bl. u. 1 selbststän-
diges Bissard-Fam. Spiel-
bill. zu verk. Borsdorfer
Nr. 8. Batterie, rechts.
Elektrische Kochplatte,
wenig gebraucht, 120 W.
zu verkaufen. Näheres
Schmidberg i. Riesens.
Markt Nr. 8. II.

**Mehrere Wagenunter-
gestelle mit Rädern**
zu verkaufen
Postgut Hirschberg Gaf.

2 Herren - Fahrräder, ein
Damen-Fahrrad mit G.
gut erhalt., zu verkaufen
Strauß Nr. 99, 1 Tr.
Herren- u. Damenfahrrad
mit gut. Gummibereifung
zu verkaufen
Derisdorf Nr. 97.

Jagdgewehr u. Ferngl.
zu verkaufen
Hirschberg, Poststraße 10.

**Gemüse-
samen**
in bester Qualität frisch
eingetroffen.
Sartmann, Hirschberg,
Mühlgrabenstr. 33.

Uspulum
zur Entkeime
wied. frisch eingetroff.
Kulmiz, G. m. b. H.,
Hirschberg i. Schlef.
Fernsprecher 73.

**Tanzsaal-
Glättepulver**
in guter Qualität liefert.
u. Ref. d. 5-Wfd. Postkoff.
Nr. 10.80 frei Nachnahme
C. N. Grüttner, Sechsst.

Fliesen
Wand- u. Fußbodenbeläge
Krabel & Rothkirch,
Warmbrunn, Fernspr. 289.

Ziegenmelk
zahlen v. Stück Mk. 190
Zubus Hirschberg & Co.
Warmbrunner Str. 32
(Warmbrunner Platz).

Leim
jede Menge, auch zum
höchsten Preis zu kaufen
Edmannsdorf, Möbel-
Industrie,
G. m. b. H., Erdmanns-
dorf i. R.

Abzugeben
72 Kilogramm Messing,
26 Kilogramm Kupfer,
5 Kilogramm Zinkblech.
Off. mit Preisangabe u.
1062 a. d. „Boten“ erk.
79 Zentner Gährl
zu Hofersweden ober
Gren
zu verkaufen. Näheres b.
Svedicour Anel.
Bretschel i. Riesensach.

DAAG

Denkbar einfache, übersichtliche Bauart
 Außerordentlich hohe Leistungsfähigkeit
 Anerkannt sparsam im Betrieb
 Größte im Dauerbetrieb erprobte Festigkeit
Der Gebrauchswagen!

Deutsche Last-Automobilfabrik Aktiengesellschaft, Ratingen bei Düsseldorf

Hiescher & Ahrent, Breslau II.

Ausstellungsräume: Tauentzienstr. 41, Reparaturwerkstatt: Mauritiusstr. 12. Telefon-Nr. 6268.
 Telegramm Adresse: HIAH.

Feiner, leichter
Strunken-
Raibatabak
 garantiert ohne Bel-
 mischung. pro 100
 Mark 5.25. Postfrei
 (18 Pfund) per Nach-
 nahme. Porto und
 Servaduna extra.
 W. Derrms & Co.,
 G. m. b. H.,
 Berford i. W., H.
 Söckerstraße 5.

Gutes Gold und Silber,
 Löffel, Ketten, Ringe
 Kaufe zu höchst. Tagesprei.
 D. Jüdel, Uhrmacher,
 Langstraße 18,
 gegenüber Kaufh. Platz.

Neu eingetroffen:

Deutsche Teppiche

prachtvolle in bewährten Plüschqualitäten prachtvolle
 Muster Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche Muster

Perser Teppiche

für Speise-, Herrenzimmer, Wohnzimmer

Brücken, Verbindungsstücke :: Echte Tisch- u. Divandeen
 Gardinen :: Stores :: Bettdecken :: Dekorationen

Hermann Leipziger

Inhaber: Adolf und Walter Leipziger

nur Breslau, Schweidnitzer Straße 7
 gegenüber der Schlesienschen Zeitung :: Tel. Ring 593

Gravierungen



Farben-Kissen,
 Türschilder,
 Petschaft, Vereinsabzeichen,
 Kinderdruckereien.
Otto Gaumer,
 Kl. Poststr. 2, gegenüber d. Postschänke.

Magneit, Bergasfer lauft
 Triebfch. hier, Hospital-
 strafe 26. Postkarte ge-
 niat, komme sofort.

„Allianz“

Vers.-Akt.-Gesellschaft in Berlin.
 Eigene Garantiemittel 70 Millionen Mark
 Versicherung gegen Schäden durch
Aufuhr

öffentliche Unruhen

Plünderungen

Abwehrmaßnahmen

Beraubung

Sofortige Deckung durch:

Generalagentur Görlitz

Fernspr. 1242.

Drehbänke

neu oder gebraucht, aber gut erhalten

zu kaufen gesucht.

Gewerkschaft Frielendorf

Bez. Cassel.

Gutes Werkzeug — halbe Arbeit!

Der kluge Landwirt läßt sich nichts von
 Samserern und Seimträgern aufschwätzen,
 sondern kauft seine Sensen direkt in der
 Tyroler-Sensen-Niederlage, wo er eine wirk-
 lich gute Sense mit Garantie erhält.



Haelbig-Sensen sind die allerbesten i. Gras
 und Getreide. Volle
 Garantie, d. h. ich verpflichte mich, jede
 Sense, welche den Wünschen des Käufers nicht
 entspricht, umzutauschen ohne Nachzahlung.
 Man achte genau auf den Namen „Haelbig-
 Diamant-Sense“. Haelbig-Diamant-
 Sense auf dem Stiel, Haelbig auf
 dem Senfenähr eingeschlagen, garantiert
 für eine wirklich gute Tyroler Sense.

Tyroler Sensen-Niederlage Carl Haelbig,
 Hirschberg, Lichte Burastraße 17. ☉ Tel. 215.

Neu eingetroffen:

Wäschestoffe
 Wäschestickereien
 Bettlakenleinen
 Handtuchstoffe
 Damenhemden

L. Königsberger.

Raucher!

Die sich eine wirklich gute Pfeife Tabak gönnen, verlangen
 in den Tabakwaren-Spezialgeschäften unsere Spezialmarke

„**Kenner**“ (Ges. geschützt)

hergestellt aus feinsten Uebersee-Tabaken, leicht und
 wohl bestimmlich, feines Aroma. Nur hergestellt in der
 Rauchtabakfabrik

S. Honig & Co., Neustadt a. d. Hardt.

Vertreter Paul Mross, Cunnersdorf i. Riesengeb.



Neuanfertigung, Umänderung
 feiner u. einfacher

Damen- u. Kinderbekleidung

Modestielier Jahnke,
 Cunnersdorf i. R.
 Warmbr. Straße 2c.

Wir zahlen für:

Ziegenfelle p. Stück Mk. 190.00

Zickelfelle " " " 20.00

Rindhäute " " " "

Roßhäute " " " "

Kalbfelle " " " "

Schaffelle " " " "

Kaninfelle " " " "

Hasenfelle " " " "

Wildfelle " " " "

die
allerhöchsten
 Tagespreise

Julius Hirschstein & Co.,

Warmbrunnerstr. 32, (Warmbrunner Platz).

Rhabarber- Teilpflanzen

verkauft

Plantage Gotschdorf b. Hirschberg.

KARREN

Schlepkarren
 Sackkarren
 Steinkarren
 Wasserwagen
 2- u. 4-rädrig
 Karrenräder

Noskowski & Jeltsch, Breslau 8

Friedrich Wieland & Co., Backofen- u. geschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252
 empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie
 Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-
 her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen,
 reelle und sachmännliche Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen,
 Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-
 maschinen und Geräte.

Vertreter
 der weltberühmten Pott'schen
 Karussell-Teigknetmaschinen.
 Max Lehmann, Hirschberg, Schmiedbergerstr. 1a.

Landwirte verkauft Eure Wolle nicht vorzeitig!

Am 15. Juli ist die Wollver-
 steigerung in Breslau.
 Anfragen und Anmeldungen an die
 Deutsche Wollgesellschaft Berlin
 Markgrafenstr. 77.

Schmiedeeiserne Wendeltreppe,

3,80 m hoch, auf Abbruch zu verkaufen.
W. Koerner & Co., Cunnersdorf.

Wenn Sie **Rheumatismus, Gicht,** gichtartige
 gegen Beschwerden,
 Ischias, Nervenschmerzen alles umsonst oder ohne
 dauernden Erfolg angewandt, lassen Sie sich meine aus-
 führliche belehrende Broschüre kostenlos portofrei senden.
 Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 303,
 Am Karlsbad 33c. Sprechzeit 9-11, 2-4.
 Sonntags 10-11 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die kostbaren Kränze beim Beimgange unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Wittfrau

Ernestine Schreiber

geb. Werner

sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank.

Die Familien Paul und Fritz Schreiber.

Seiborf i. Hsg. und Weuts-Bessen, Kreis Grünberg.

Für die wohlthuende und herzliche Teilnahme bei dem Beimgange und der Beerdigung unserer teuren Entschlafenen sagen wir

innigsten Dank.

Krnsdorf (Hsg.), den 27. März 1920.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Albert Wiesner.

Sonnabend vormittag 6 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine liebe, gute, treue Gattin, Mutter und Tochter, unsere unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante.

Ernestine Kunz

geb. Enge

im Alter von 45 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Wilhelm Kunz, Autscher, als Gatte.

Hirschberg, Hospitalstr. 1, 27. März 1920.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Ein treues Mutterherz schlägt nicht mehr!

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach nur zweitägigem Krankenlager an Grippe und Lungenentzündung unsere über alles geliebte, unermüdetlich fürsorgende, unvergesslich gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Stellenbesitzer

Emma Ritsche

geb. Seidrich

im 35. Lebensjahre.

In unsagbarem Schmerz um stille Teilnahme bittend

Gustav Ritsche,

Stellenbesitzer

und Angehörige.

Ober-Langennau, Hladenselffen, Jannowitz u. Kuttendorf, den 26. März 1920.

Beerdigung: Dienstag, den 30. März 1920, nachmittags 1/2 2 Uhr.

Freitag früh verschied plötzlich unser

Diebling

Harry

im zarten Alter von 8 Wochen.

Hedy Schneider, Heimg Rühl.

Cunnersdorf, den 26. März 1920.

Beerdigung: Montag, den 29. März, nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Steuererhebung.

Die Durchführung des Steuernotgesetzes vom 4. 6. 1919 und die nachträglich beschlossene Erhöhung der Gemeindesteuer für 1919 hat die Steuererhebung der letzten Vierteljahre erheblich vergrößert.

Um den rechtzeitigen Eingang der bisher nicht erhobenen Steuern und Abgaben für das 4. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1919 (Januar/März 1920) bis zum Jahresabschluss noch zu gewährleisten, sehen wir uns daher veranlaßt, die Steuerpflichtigen einziger Städtebezirke zur direkten Einzahlung der Steuerbeträge an die städt. Kassen aufzurufen.

Für die Zahlung kommen alle Steuerpflichtigen in Frage, die am 15. Oktober 1918 in den aufgerufenen Straßen gewohnt haben.

Die Steuerpflichtigen folgender Straßen werden für Montag und Dienstag, den 29. und 30. März d. J., zur Zahlung aufgefordert.

Zahlstelle: städt. Steuerkasse.

Stadthaus, 2 Treppen, Zimmer 25.

:: Kassenstunden von 8-12 Uhr. ::

Poststraße, Kleine Poststraße,

Conteststraße, Paulinum und

Franckstraße.

Zahlstelle: Stadiverordneten.

Sitzungsaal, Rathaus, 2 Treppen.

:: Kassenstunden von 8-12 Uhr. ::

Wilhelmplatz, Linkestraße, Bo-

berstraße u. Wollenhainerstraße.

Weitere Aufrufe erfolgen in den nächsten Tagen. Durch die Racherhebung der beschlossenen Gemeindesteuererhöhung auf das volle Jahr erfahren die bisherigen Vierteljahresbeträge eine nicht unerhebliche Steigerung. Damit die Steuerpflichtigen bei der Zahlung mit ausreichenden Geldmitteln versehen sind, müssen sie durchschnittlich mit einem 1/4 höheren Betrage als im 3. Vierteljahre rechnen.

Hirschberg i. Schl., den 24. März 1920.

Der Magistrat.

Der Mühlgraben

wird vom Sonnabend, den 27. 3. 1920, abends bis Dienstag, den 30. 3. 1920, abends zur Ausführung von Bauarbeiten an den Schleusenanlagen abgelassen.

Der Magistrat.

Mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung haben wir beschlossen, die Straße 1 am Rischerberg als

„Wanderstraße“

zu bezeichnen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Magistrat.

Freiw. Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 29. März, nachmittags 2 Uhr soll Sand 1a, Kohlenhandlung, der Nachlaß der verst. Frau A. Siebert, noch gut erhaltene Möbel und zwar:

Sofa, Kleider- und Speisechränke, Bettstellen mit Matrosen, Kommoden, Schreibtisch mit Aufsatz, Häfen, Rohrühle, Regulator, Gardinen, Silber, Maschinenschiff, Federbetten u. v. a. m. einschließlich versteigert werden.

Josef Tost,

beerb. Sachverst., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, äußere Burgstraße 3. Telef. 446.

Achtung!

Die Person, welche am 23. d. Mts. von einem jungen Mann, 23 Jahre, bekleidet m. braunem langen Rocksaft, breitem schwarzen Hut, grün. Wickelgamaschen, meinen starken

Dobermann-Hund

mit langem Schweif und laugen Ohren gelauff hat, wird dringend ersucht, sich gegen Erstattung sämtl. Kosten sofort bei mir zu melden.

Beide sind Vormittag gegen 9 Uhr in Riemensdorf und gegen 1/2 11 Uhr in Bobersdorfsdorf gesehen worden.

Robert Schröter, Spiker Nr. 72.

Im Handelsregister A unter Nr. 119 ist bei der Firma Richard Bundes, Seiborf, folgendes eingetragen worden: die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Hermisdorf (Königs), 9. März 1920.

3 J (W) 24/20.

11.

In der Strafsache

gegen den Handelsmann Bruno Siebert aus Löwenberg, geb. am 14. Juni 1877 in Ottenbors, Kreis Löwenberg, kath., wegen Scheichhandels hat das Buchergericht des Landgerichts in Hirschberg i. Schl. am 5. März 1920 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Scheichhandels u. wegen falscher Namensnennung zu 3 Monaten Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe und 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Im Falle der Nichtbeitreibung tritt an die Stelle von je 10 Mark ein Tag Gefängnis bei dem Vergehen, 1 Tag Haft bei der Uebertretung.

Die Verurteilung wird wegen Scheichhandels u. wegen falscher Namensnennung zu 3 Monaten Gefängnis, 1000 Mark Geldstrafe und 30 Mark Geldstrafe verurteilt. Im Falle der Nichtbeitreibung tritt an die Stelle von je 10 Mark ein Tag Gefängnis bei dem Vergehen, 1 Tag Haft bei der Uebertretung.

Die Verurteilung ist bekannt zu machen im „Boten aus dem Riesengebirge“, im „Generalanzeiger“ und in der „Volkzeitung“ für das Riesengebirge.

Die Kosten hat der Angeklagte zu tragen.

Hirschberg, den 20. März 1920.

Der Erste Staatsanwalt.

Straupig.

Diejenigen Haushalts-, welche

Saatkartoffeln

für die diesjähr. Aussaat bestellen wollen, haben sich bis zum 3. April in eine in der Gemeindekanzlei ausliegende Liste einzutragen.

Spätere Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Gemeindevorstand.

Möbel-

Versteigerung!

Mittwoch, den 31. März, von vorn 11 Uhr ab, werden in Seiborf, Hotel Thüringer Hof, ungenutzte, versteigert:

gut erhaltene vollständige Schlafzimmereinrichtung in Nussb., ein neuer Damen-Schreibtisch (Russh.), 1 Mahagoni-Spiegel, neuer mittelgroßer Geldschrank, 1 Schlafsofa, 3 Bettstellen, 1 Matratzen u. Aufgelegissen, 1 Wickelkommode, 1 Nubertisch mit Schreibeplatte und 2 Stühlen, 2 Deckenscherer, Blumenstisch, 2 runde Tische, 2 Kleiderchränke, Kinderlaufstau und verschied. andere.

24 H. Ntr. 28er verbleibt.

Motorleitungsrohr

100 l. Ntr. 6 Kupferleitung, alles Friedensw., meistbietend zu verkaufen. Näheres unter N 705 an die Exped. des „Vote“.

Zu verkaufen:

Sommermantel u. Paletot f. schl. Fra., echten Reiter-, Vorten- und Reinenhut, weiße Bluse, schw. Badeanzug f. l. Mädch., alles a. erhalten. Neuere Burgstraße Nr. 30, 1 Trepp.

Bracht - Dovosibel, 2 Armbänder, 1 Ring zum Höchstebot zu verkf. Off. u. P 729 an d. Voten.

1 Handdrehrolle, 1 Nachstuhl zu verkaufen. Off. u. O 728 an den „Vote“.

Ein achtstichtiger altdeutscher Messmer Heizofen (extra Altterum) ist zum Abbruch zu verkf. Auskunft erteilt

Fritz Kaiser, Dienstreicher.

Arnsdorf i. R. Nr. 31.

1 gebrauchtes Sofa, 1 Kommode, 1 großer und 2 kleine Spiegel, 1 Blumentisch, 1 Waschküch., 1 Nuthbaum-Tischchen, 1 weiße Bettdecke zu verkaufen

Berisdorf, Salzgaße 9, Gartenhaus.

Schränke, Bekf. geb., zu vt. Dintestr. 29, 2. Etg. I.

Eine Kleejämashine, ein Zäner (ält. System) preiswert zu verkaufen

Dernsdorf u. R., Warmbrunner Straße 56.

Gebr. Nähmaschine und Sprungfeder-Matratze zu verkaufen Steinstr. 9.

Herrenanzug, schl. Figur, sow. Damenmantel zu vt. Bahnhofstr. Nr. 69, II.

Wenig netr. Damenschuhe Größe 38-39, mit dopp. Sohle zu verkaufen Franzstraße 8, II. Aufz.

Damen-Halbschuhe, br., Damen-Schulstich, schw., Größe 40, zu verkaufen Schulstraße 15, 2 Tr. r.

Ein gebr. Genking-Herd ist sofort zu verkaufen. Hotel „Drei Berge“, Hirschberg Schl.

Wegen Todesfalls verk. ich nur an Privat Herren-Garderobe, Wäsche, Müll., Hüte, alles erstkl. Ware u. wie neu. Gefl. Anfragen unter P 720 an den Voten erbeten.

Ein Damen- und ein Herren-Fahrrad ohne Vereisung zu verkf. Dornsdorf (Synast), Gerichtsweg Nr. 8.

Schuhwaren steigen

auch weiter im Preise und für lange Zeit ist darin eine Besserung nicht zu erwarten.

Es wird daher noch jedermann gut tun, seinen Bedarf selbst bei den heute hoch erscheinenden Preisen zu decken.

Habe einen großen Posten

Schuhwaren

für jetzige Preisverhältnisse noch günstig eingekauft und offeriere:

Damen-Kalb- u. Rindlederschuhe mit niedrigen u. hohen Absätzen. **Damen-Chevr.-Stiefel mit Lackkappe, Lackbesatz** in eleganten Ausführungen, darunter die berühmte Marke „Hassia“, **schwarze Damen-Halbschuhe**, Randarbeit, vorzügliche Qualität, **Echt Goodyar-Welt, hohe braune Damen-Stiefel, Echt Goodyar-Welt.**

Herren-Schuhe in braun und schwarz in verschiedenen Lederarten und bester Qualität, sowie auch **Herren-Zug-Stiefel.**

Kinder-Lederschuhe, Segeltuch-Turnschuhe mit Vulkan und Ledersohle.

Sehr große Auswahl in **Damen-Hausschuhen**, Paar schön von 4.75 an.

Auch mache ich auf mein reichhaltiges Lager in **Herren-Artikeln, Kragen, Krawatten, Einsatz - Hemden**, aufmerksam.

Fa. Grete Herrmann,
Schildauerstraße.

Achtung! Achtung! Bekanntmachung!

An die Einwohnerschaft Hirschbergs.

Mitte April gelangen bei mir zirka

400 Zentner Torf

beste Qualität zum Preise von **Mk. 17.—** pro Zentner (ohne Bezugsschein) zum Verkauf. Anmeldungen nehme ich nur bis 10. 4. 1920 entgegen.

Alfred Zeidler, Alte Hoffnung,
— Telefon 417. —

Möbel-Verkauf.

Dienstag, den 30. d. Mts., von früh 9 Uhr ab, verkaufe ich in

Schmiedeberg, Gasthof z. gold. Schlüssel
einen ganzen Nachlaß

bestehend aus:

Erstkl. kompletten Zimmer-Einrichtungen in Birke und Kirschbaumholz, sowie div. antike Möbelstücke, auch prima Sofas und vieles andere mehr.

Der Besitzer.

Seidenstoffe
Jof. Engel, Warmbrunn.

8000 Mark

werden auf ein erstklass., großes Grundstück mit Geschäftsbetr. p. bald gef. Gefl. Angebote erbittet W. Blantensfeldt, Arnsdorf i. R. Nr. 157.

1000 Mark

gegen vollste Sicherheit v. pünktlich. Zinszahl. auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unt. J 767 an d. Exped. d. „Vote“.

6-8000 Mark

auf Schulst. auf Landwirtschaft bei guter Verzinsung sof. gef. Off. u. G 743 a. d. „Vote“ erb.

40-45000 Mark

als alleinige Hypothel auf ein Landhaus mit Landwirtschaft für sofort oder 1. April gesucht. Gefl. Angeb. unt. H 744 an d. Exped. d. „Vote“.

5000 Mark

aum 1. April auf sichere Hypothel auszuleih. Off. u. B 760 an d. „Vote“.

Auf unbel. Hausgrundstück in bester hauseigent. Verfassung, mit 6 Morg. Acker- und Wiesenland, werden zur 1. Stelle

10-12000 Mark

gesucht. Offerten unter H 700 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

12-15000 Mark

sind bei genügend. Sicherheit auszuleihen. Off. u. K S erbeten an Anzeiger, Vollenhain.

40 000 Mk. gef. a. 1. Juli mit 4% verzinsl., als 1. u. alleinige Hypothel auf m. Zinsgrundstück mit arch. massiv. Geb., wo Landw. dabei, in Cumersdorf. Offerten unter P 698 an die Exp. des Voten erb.

Auf 1. und 2. Hypoth. habe ich jederzeit

Kapital

auszuleihen und bitte Darlehenssucher, sich an mich zu wenden.

M. Conrad, Hirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

Günstig an der Bahn gel. Fabrikgrundstück i. Nfag. mit herrlich. eing. Bohnhaus, schön. Gart., mit großen Fabrikräumen, erweiterungsfähig, alles in erstkl., massiv. Bauzust., sofort zu verkaufen und zu beziehen. Weitere Ausf. durch

Neugebauer, Arnumhübel Nr. 193.

48 000 Mark zum 1. Juli gesucht zur Abholung u. Einbothen, die ich 1. Apr. kündige, als 1. Hypothel mit 4% verzinsl., a. neugeb. Galkhof, arch. Saal, ca. 70 Ma. Areal, in Umgegend v. Hirschb., geleg. Offerten unter E 697 an die Exped. des Voten erb.

Verkaufe mein sehr sch. massiv gebauies

Landhaus

mit Nebengebäude, wech. f. a. Kl.-Tiere, od. sonst. Geschäft vorz. eignet, da mitten in arch. Gebirgsdorf. Electr. Licht vorh. Wasserflg., Waschtüche, ar. Obstk. Garten. Prs. 80 000 Mk. Ang. 40-50 000 Mk. Adolf Döring, Oberfretsch, Zannowitz a. R.

Stiller Teilhaber

für Kleinest sofort gesucht. Offerten unter Q 23 Köhlig, Annoncen-Büro, Hirschberg, Priesterstraße Nr. 15.

Größeres Kapital

im Ganzen oder in Abschnitten auf 1. oder sich. 2. Hypotheken bald zu vergeben. Offerten unter L 703 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Landhaus

gesucht, bevorz. Gebirgs- oder waldbreiche Gegend, Bahnstation, kath. Kirche, Obst- und Gemüsegarten, Oktober beziehbar. Ausf. fürliche Angebote erb. Fr. Leibfried-Münzer, Breslau, Auenstraße 9.

Suche

für zahlunassfähige Käufer **Villen, Landhäuser, Zinshäuser, Güter, Logierhäuser, Hotels.**

M. Conrad, Hirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.
Telephon 208.

Größere und kleinere Waldbestände

zu kaufen gesucht. Angeb. mit näheren Angaben u. S 731 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Gute Ertragn

kann sich tüchtiger Stellm. machermeister gründen. Bohnung und Werkst. vorhanden. Zuschrift. u. R 730 an d. „Vote“ erb.

Rittergut

nebst 2 Vorwerken, ca. 2700 Morgen, totes und lebend. Inventar, kompl., erforderl. Kapital ca. 2 1/2 Millionen. Ca. 1 1/2 Mill. gehen wieder für Baufverkäufe ein.

Werner, Cunnersdorf i. R.,
Jägerstraße 4.
Erfüll. sachmännische Vermittlung.

Kolonialwaren- oder Gemischtwarengeschäft

mit Grundstück zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote erbeten an Erich Mikeska, Breslau 23, Serbainstraße 68.

Berkaufe krankheitsh.
ca. 11 Morgen
zusammenhängend.
Land,
davon sind:

- ca. 2 1/2 Morgen Rogg. (Weizus),
 - ca. 1 1/2 Morgen Acker, gedüngt zu Kartoffeln,
 - ca. 3 1/2 Morgen Klee,
 - ca. 1/2 Morgen Wiese,
 - ca. 4 Mg. Grasnutzung.
- Besichtigung ab Montag gestattet.
Hermsdorf (Kynast),
Kaneitendorfer Straße 23.

Ein neuzeitliches, verkehrsgünstiges, in Sirschberg gelegenes Hausgrundstück mit etwa 25 Zimmern bei Barzahlung zu kauf. ges. Offerten unter S 709 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Landwirtschaft

von 20—30 Morgen von Selbstkäufer bald zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Anzahl. zu richten unt. B L 4690 an Rudolf Woffe, Breslau.

Papiergeschäft

nachweisl. gutgehend, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H 524 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche sofort Landwirtschaft.

guter Boden, Größe 10 bis 30 Morgen, volles lebendes und totes Sub., Höhenlage nicht unt. 300 Meter, großer Ob- und Gemüsegarten, mass. Gebäude, Wohnhaus etwa 8 Zimmer. Angebote u. L. L. 30 an die Geschäftsf. des Lübener Stadtblattes, Lüben i. Sächsl.

Suche

Bauernwirtschaft

im Sirschberger Tal für die Selbstversorgung eines Erholungsheims. Größe 50 bis 100 Morg., einf. Haus für den Wirtschaftler u. Bahnnahe erw. M. Conrad, Sirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

Grundstück

eb. mit Inventar, Garten und ev. etwas Land, in Schreiberhau (Ober-) od. Krummhübel b. sofort od. später zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote u. R 774 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Freiieh. Haus in Sirschberg, 5—10 Zimmer, etw. Garten, bald zu kaufen gesucht. Offerten unter V 470 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Landwirtschaft

mit lebendem und totem Inventar von zahlungsf. Käufer gesucht.

Offerten erbeten an Oskar Schmidt, Dresden-N., Sechstr. 68.

Guthe Landhaus

oder Villa oder Grundst. mit Garten. Offert. mit Preis u. Anzahl. erbeten an F. Groh, Cunnersdorf, Jägerstraße 5.

Drogerie

oder Kolonialwarengeschäft, welchem sich Drogen angliedern lassen, ev. Haus mit Laden von zahlungsf. Fachmann zu kaufen ges. Angebote unter R 708 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Landhaus

mit Obgarten im Sirschberger Kreise zu kaufen gesucht. Off. unter K 680 an d. Exped. d. „Boten“.

Guthe Landwirtschaft

bis 35 Morgen groß, sof. zu kaufen, wenn auch abgelegen od. alte Gebäude. Angebote unter M 372 an den Dweiztal-Boten, Friedeberg a. Luwiz erb.

Sträßengasthaus

in gutem Bausatz, große Räumlichkeiten u. Ställe, mit 8 Morgen Acker, pass. f. Viehhändler, umständehalber bei 30—40 000 M Anzahl. b. a. verl. u. zu übernehmen. Hoffmann, Gasthaus „zur Erholung“, Wernersdorf, Station Merzdorf.

Besten gebotene Existenz für Landwirt (u. a.) in Stadt mit höh. Schul. erf. M. 235 000. 2. Gast- u. Logierhaus mit Stallg. u. gr. Räumen, Anzahlg. M. 70 000, usw., Kapitalien weiße feiz Anlagen nach. Fin. Werner, Cunnersdorf i. R., Jägerstr. 4.

Ein 4 Monate altes Kuhkalb zu verkaufen Voigtsdorf Nr. 122.

Starten Zugochsen

rotfremig, verkauft R. Ischenther, Sand 34

Sehr gut. Haus u. Gart. (öf. Abg.) für 44 000 M bei 18 000 M Anzahl. sof. zu verkaufen. Wohnung von 4 Zimmern und Küche l. bezogen werd. Angebote unter L 747 an die Expedition d. Boten erbeten.

Raibe

zugestellt, zu vt. Cunnersdorf, Dorfstraße Nr. 119.

Weißer hornlose Ziege

zu verkaufen (450 Mark). Fr. Frieda Pfamtschmidt, Jannowitz.

2 Böckchen

3 Wochen alt, zu verkauf. O. Ludwig, Seifershau 3.

Junge Kaninchen

zu verkauf. Oberjohannes Dom, Bobersdorfer.

Ja. Schweiz. Saanensiege mit Stiel, 25 Legehühner, 2 Enten, Messing-Gadlyra, Kinderklappportwagen zu verkaufen Hermsdorf (Kynast), Warmbrunner Str. 53.

Eine Schlaftalege, eine Steigeleiter, ein fast neuer Sandloffer, ein neuer Klappzylinder zu vt. Ed., Dorfstraße 13.



Ein frischer Transport Bauhener Ferkel und Läuferchweine steht von Montag ab bei mir zum Verkauf. Franz Bondke, Sirschberg, Auenstraße 9.

Achtung!

Schlacht-Pferde
kauft zu höchst. Preis. Bei Unglücksfäll. sof. a. Stelle. O. Schmidt, Rostschlächter, Sirschberg, Mühlgrabenstr. Nr. 23. Tel. 422.

Achtung!
1 stark. Arbeitspferd (Schimmel), Größe 1,80, mit Geschirr u. Wagen verkauft preiswert unter Garantie Aug. Müller, Vollenhain.



Schlacht-Pferde
kauft A. Feiges Rostschlächtere, Priesterstraße Nr. 9. Tel.-Nr. 609.

Ein Paar jugendst. Arbeitspferde, passend für Landwirtschaft, zu verkaufen. August Käsel, Serbsdorf Nr. 107.

Reisl., Karl. Arbeitspferd, passend für Landwirtschaft, zu verkaufen. Neuherr Burgstraße 18.

Mittelsch. Fuchswallach preiswert zu verkaufen Hermsdorf u. R., Warmbrunner Straße 56.

Ein mittelstarkes Pferd zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. T 754 an d. Exped. d. „Boten“.

Schön., braun. Wallach mit Stern und 11 Flecke, 2 Jahre alt, 1,55 groß, lammsfronm und fetter Zieher, zu verkaufen. Oswald Wagentmeist, Friedersdorf, Nr. Landau.

Verkaufe ein Pferd, mittelfähig, braun, 1,70, weg. Aufgabe d. Pferdeshaltung. A. Weber, Rabitzhau 2.

Berkaufe 2 Fohlen, Schweißfüße, 8 Mon. a. Besitzbesitzer Frh. Hübner Ober-Hubelsdorf, Volk Merzdorf.

Zwei Stuten

3jährige Fuchskute und 2jährige Schwarzbraune verkauft Gut Baulinum, Giesberg.

Gut gehendes, mageres Pferd bald zu kaufen ges. Off. unter P 707 an d. Boten.

Meerschweinchen, Rinderbettstelle, eis. Stuhl sofort zu verkaufen Serbsdorf i. R. Nr. 46

1 Zuchtbock (Cornval), 2 Bullenhälber, 2 Zuchtgänter zu verkaufen Postamt Sirschberg Schl.

Verkaufe einen starken Zug- und Sattelochsen. Mittel-Schreiberhau, Siebenhäuser 183.

Verkaufe 15 Hühner. S. Westert, Sirschberg, Priesterstraße 18.

1,3 Zwerghühner verkauft Geisler, Giesberg.

2 gute Legehühner, 1 Hahn zu verkaufen Dellerstr. Nr. 26.

4 Legehühner
und 1 Hahn zu verkaufen.
R. Kallinich, Seiborf 72.

3 starke Gänse
zur Zucht zu verkaufen
Brunau Nr. 222.

Achtung!

1 jäh. Bernhardinerhund
(wachsam und treu)
sofort zu verkaufen.
H. Polle-Theater,
Diersdorf.

Kleiner Wachtelhund,
4 Wd. schw. u. f. wachf.,
zu verkaufen. F. Krause,
Landeshut in Edelstein,
Schmiedeberger Str. 14.

Wir such. f. neuart. Vieh-
verk. redog. Vertret. Jed.
Landw. ist zu gew. Off.
„Del“, Halle S. II/117.

100 Mark

Wälich können Damen u.
Herren jeden Standes d.
Uebnahme unserer Ver-
tretung verdienen. (Be-
such v. Privatlandschaft).
Darnoc-Industrie,
Kurt Conrad & Co.,
Dresden-N. 6.

Für

Brückenberg

suchen wir zum 1. April
einen zuverlässigen
Zeitungsansträger
oder **Ansträgerin**.

Sofortige Meldungen an
den „Vote“ erbeten.

Erkennung!!!
Strebl. Person f. dortige
Bestrickfabrik (La. Fabri-
late) ges. Ort u. Berufs-
gleich. Ana. an Schließ-
fach 753, Alfeldorf.

Rebenverp. bis 1000 A
mon. zukaufe, ohne Vorz.
Näh. auf briefl. Antrag.
S. Wochel & Co., G. m.
b. H., Berlin-Lichterfelde,
Postfach 498.

Junger, pens. Lokomotiv-Beamter,

bisher nur in Vertrauensstellung tätig gewesen, sucht,
da nicht Oberstl., anderweitig entsprechende
Vertrauens-, sowie Lebensstellung.
Offerten unter T 556 an die Expedition des
„Vote“ erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. April gesucht.
F. Sachs, Lederhandlung.

Zur sofortigen Ausbille
gef. Konditor f. N. Betr.
Off. unter A 737 an Vote.

**Suche nachweisl. gaugh.
Bäckereigrundstück**
zu kauf., sol., ev. spät. be-
ziehbar. Ausführ. Off.
(auch v. Vermittl.) unter
S 445 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Einlae tüchtige
Schindelmacher
können sich melden bei
Adamek, Holzstoff-Fabrik,
Petersdorf i. N.

Tüchtige
Schneidergesellen
sucht bei hohem Lohn
Robert Müller,
Dernsdorf (Annab.).

Erfahrener, zuverläss.
Brettschneider
f. Volksgüter gesucht.
Dampfsägewerk
Schülerl.
Krummhübel i. N.

Junger Schuhmacher
sucht Stellung. Off. unt.
Z 714 an d. „Vote“ erb.

**10 Maurer-
gesellen**
steht noch ein
Kaisers Baugeschäft,
Petersdorf i. N.

Tagearbeiter
für Gartenarbeiten vorl.
auf 6 Wochen gesucht.
Loewe, Oberk i. D.,
Brandorf,
Post Diersdorf i. Nsb.

Einen Arbeiter
und kräftigen Okerjungen
sucht
Gut 165 Ober-Petersdorf

Junger Arbeiter
zur Landwirtschaft u. Holz-
fahren gesucht.
H. Fischer, Ober-Rommitz.

Einen zuverlässigen
Arbeiter z. Landwirtschaft.

sucht
Geinrich Weik,
Ober-Diersdorf Nr. 218.

**Fleißiger, umsichtiger,
22 Jahre alter
Hausdiener**

sucht Stellg. in größerem
Hotel oder Kurhaus (Sa-
natorium). Angeb. erb.
W. Otto, Königsstraße,
Post Naumburg a. O.

Junger Hausdiener,
23 J. alt, sucht dauernde
oder Saisonstellung in
Sanatorium, Hotel oder
Logierh. Off. u. O 750
an d. Exped. d. „Vote“.

**Verheirateter Landwirt
oder Anecht,**

dessen Frau die Küche u.
den Kuhstall übernimmt,
für 60 Mra. or. Gut zum
1. 4. gesucht. Solche mit
1 oder 2 erw. Töchtern,
die in der Wirtschaft mit-
arbeiten, bevorzugt. Off.
u. V 756 a. den Vote erb.

**Suche für 10. April cr.
einen sauberen, ehrlichen
Laufburschen.**

Albert Reich, Konditorei
und Bäckerei,
Krummhübel i. Nsb.

Laufbursche od. „Mädch.“
der bald gesucht
Bahnhofs-Buchhandlung.

Großbank-Filiale
d. Niederlausitz sucht zum
sofortigen Eintritt

Lehrling.

Offerten mit Lebenslauf
unter K 768 an die Exped.
des „Vote“ erbeten.
Sohn anst. Eltern, wech.
Lust hat.

Konditor

zu lernen,
kann sich melden.
Schweizerhaus-Konditorei
Krummhübel i. N.

Lehrling

unter günstigen Bed.
Otern gesucht.
Paul Herrmann,
Sanitäre Installat.,
Baulempnerie,
Diersdorf i. Ssl.

Töpferlehrlinge

gesucht.
Hirsberger
Chamotteofen-Fabrik
Paul Goebel,
Diersdorf, Sechshütte.

Ausgeberinnen

für Hülfeisstoppen und Striden gesucht. Offerten
unter M N N 1107 an Ala. Haasenhein & Bogler,
München.

Lehrling

für Kontor aemcht.
Hirsberger
Chamotteofen-Fabrik
Paul Goebel,
Diersdorf, Sechshütte.

Ein Lehrling

für bald gesucht bei
Carl Müller,
Tapezierer u. Sattlerm.,
Greiffenberg i. Ssl.

Schreiberlehrling

f. ein gröh. Untern.
gesucht. Bewerb. u.
U 755 an die Exped.
des „Vote“ erbeten.

Schreiblehrling,

Sohn achtbarer Witwe,
gute Handschr., sucht bald
Stellung. Angebote an
Helschel, Markt Nr. 21,
Blutengang 3 Treppen.

Ein Junge, der Otern d.
Schule verläßt, in Landw.
gesucht in Warmbrunn,
Volatendorfer Straße 66.

**Maurer-, Zimmerer-
und Tischlerlehrlinge**

steht ein
A. Lieblich,
Maurer- u. Zimmermstr.,
Dernsdorf u. N.

**Tüchtige
Verkäuferin**

wird per sofort oder spät.
gesucht. Ana. m. Zeugn.-
Abschriften. Bild und Ge-
haltensprüchen erbet. an
Gesamtwirker Betrag,
Mannsfaktur- u. Mobew.,
Reusersdorf, Sachs.

Junge Kontoristin,

firm in Stenographie u.
Schreibmasch., sucht Anf.-
Stellung. Off. u. B 738
an d. Exped. d. „Vote“.

**Ordentliches, fleißiges
Stubenmädchen**

zum 1. oder 15. 4. gesucht.
Frau Generaloberarzt
Dr. Nuttrah,
Nieder-Schreiberhau i. N.

Suche Stellung als
besseres Stubenmädchen
oder Servierfräulein
in Bade- od. Gebirgsort.
Offerten unter P 751 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Bedienung
f. einlae Vorm.-Stunden
gef. Staudorfer Str. 10.

**2 tüchtige, ehrliche
Mädchen**

für Zimmer- u. Hausarb.
werden zum 1. oder 15. 4.
bei gutem Lohn gesucht.
„Martha-Söhne“,
Querscheissen bei Krumm-
hübel i. Nsb.

**Zur Gartenbereinigung
einige Frauen gesucht.**
Meldungen Montag bei
Carl Samuel Haensler.

Suche für sofort eine

Kindertöchterin

für zwei Knaben im Alt.
von 1½ und 4 Jahren.
Frau Fabrikbesitzer
Dora Zimmer, Lauban,
Ballstraße 4.

Frau oder Mädchen

z. Besorgung eines klein.
Kuhstalles und der Haus-
wirtschaft für 1. April cr.
gesucht untw. Friedeberg.
Offerten unter T 776 an
h. Exped. d. „Vote“ erb.

**Tücht., sauberes Mädch.
od. alleinlebende Frau**

z. Hausarbeit nach Saal-
bera im Riesengeb., Haus
Nr. 47, sofort gesucht.
Frau J. Wilm.

Hausmädchen

ohne Kochkenntniffe, nicht
unter 18 Jahren, in be-
schäftlich. Haus zum 1. 5.
bei gutem Lohn gesucht.
Adressen an
Fr. Grumbt, Dresden-N.,
Charlottenstraße 31.

Dienstmädchen

für Alles von jung. Ehe-
paar für kleinen Haushalt
(3 Zimmer), bei gut. Ver-
sicherung zum 1. oder 15.
April gesucht. Ich bitte
um Angebote mit Angabe
des gewünschten Lohnes,
Alters und Einfindung
eines Bildes.

A. Kusche,
Berl. Wilmersdorf, Wag-
häuserstraße 8.

**Suche für 1. oder 15.
April ein tücht. Mädch.**

für Zimmer- u. Hausarb.
Frau Müller,
Müchschlöbchen, Bräun-
bera i. N.

Ein Fräulein

zum Bedienen der Gäste,
ein Haushälter,
ein Zimmermädchen,
ein Küchenmädchen
sucht Krantes Hotel,
Schreiberhau.

Schweizerin gesucht
Straubitzer Str. 4, I 113.

Geübte Schneiderin
ins Haus gesucht. Off. u. D 740 an d. „Boten“ erb.

Ein tüchtiges Mädchen
für b. Landwirtschaft unt. günstige Bedingungen gef. Plantage Gottsdorf bei Hirschberg.

Gesucht
Zimm. u. Hausmädch.
bei gutem Einkommen. Haus Bazar, Warmbrunn

Alte, halbblinde Dame sucht f. sofort vertrauenswürdig

Stütze
für sich u. ihren H. Haush. Off. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsantr. zu richten unter M 638 an die Expedition des „Boten“.

Jüngeres Mädchen
sucht evangelisches Pfarrhaus Altkemnitz i. R.

Wirtschafterin,
die im Kochen und Haushalt gut bewandert ist, für sofort gesucht. Apollo-Theater, Hirschberg.

Ehrliches, fleißiges Mädchen,
23 Jahre alt, sucht zum 1. Mal Stellung als Küchenmädchen

in Kur- oder Logierhaus. Marie Boffikowshy, Sorau R.-L., Oberstraße Nr. 26, II.

Kräft. Mädchen v. 14 bis 15 J. in K. Landw. gef. Gunnersdorf Nr. 51b.

Gesucht
tägliche Anwartsung
Wilhelmstraße 19, I.

Ein kräftiges Dienstmädchen
für 1. April oder 1. Mal gesucht.

Frau Anna Beer, Hirschberg, Hospitalstraße 4.

Beg. Erkrankt. meines liebsten suche per bald ein fleißiges und sauberes Dienstmädchen.

Gehalt monatlich 50 M. und 30 M. Trinkgelder. Konditor G. H. u. S., Bunzlau.

In weicht. best. Haushalt
kann junges Mädchen **Kochen erlernen?**
Angebote unter O 552 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein tüchtiges, älteres Hausmädchen,

welches auch selbständig waschen u. plätten kann, wird für sofort oder spät. als zweites Mädchen gef. Café Weber, Gunnersdorf i. Riesengb.

Mädchen
für Küche und Waschküche für 1. April d. J. gesucht. Genejungsh. Buchwald, Bohemwiese bei Schmiedeberg i. Nsgb.

Jung., ehrlich. Mädchen
zur häuslichen Arbeit und zum Gästebedienen, a. 1. vom Lande, zum 15. Apr. oder 1. Mai d. J. gesucht. „Tyroler Gasthof“, Zillertal.

Ein anst. Mädchen, das auch melken kann, z. Bed. von Sommerästen zum baldigen Antritt gesucht. Stellenbesitzer Anselm, Wolfshau Nr. 52.

Suche für 1. April 1920 ein Mädchen und einen Jungen zur Landwirtschaft. Gottsdorf Nr. 6.

Wirtin
in K. Landwirtschaft für bald gesucht. Strauß Nr. 36.

Junges Mädchen, in Wasche und Kochen nicht unerf., sucht Stell. in kinderlos. Haush. Hirschberg, Gasthof „Zur Glode“, I.

Gesucht zum baldigen Antritt **2 tüchtige Mädchen** bei 40—50 M. monatl. Lohn in gute Stellung in eine Landwirtschaft. Zu melden unter N 771 Expedition des „Boten“.

15—16 jähriges Mädchen
für kleinen Haushalt mit Familienanschluss gesucht. Angebote an Weisk. Verf.-Lichterfeld, Feldstraße Nr. 28.

Gebildet., jung. Mädch.
sucht Aufnahme in Logierh. während der Saif. zwecks Erlernung der Küche. Familienanschluss Beding. Au pair od. K. Pensionszahlung. Angebote unt. W 713 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Geb. junge Dame sucht Stellung als **Prinzipalsekretärin.**
Angeb. unt. B F 929 an Adolf Meffe, Breslau.

Fräul. sucht v. b. Stellg. zum Bedienen der Gäste. Offerten unter J 723 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Jüngeres Mädchen
zur Hilfe im Haushalt für die Nachmittage gesucht. Dr. Galle, Wilhelmstr. 17.

Bedienung,
tägl. 3 Stunden, bei guter Bezahlung gesucht. Contessastr. 7, I r.

Dienfrau
oder Okermädchen
zum 1. oder 15. April gef. Kluge, Hirschdorf, Wasserwerk

2 möbl. Zimmer z. 1. 4. 20 an dm. Warmbrunner Straße 20 (Laden).

Gut möbliertes Zimmer
an nur anständig. Herrn per 1. April zu vermieten. Bahnhofstraße 19, part.

Jüngerer Fabrikbeamter f. 1. 4. 20 saub. u. freundl. möbl. Zimmer. Off. unt. G 739 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Ein Laden
mit Nebenraum für sofort zu vermieten. Café Weber, Gunnersdorf. Tel.-Nr. 313.

Ein kleines Zimmer
z. Einstellen von Möbeln gesucht. Kuder, Wilhelmstraße 9b, 3. Etage.

Anständig. Mädchen sucht **kleine, leere Stube** für halb oder spät. Offerten unter G 765 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Herrn zum Mitbewohnen sucht Witwe, Hirschberg, Markt Nr. 30, 2. Etage.

Baubeamter sucht in Gunnersdorf, Warmbrunn, Hirschberg od. Umgebung 3—5-Zimm. Wohnung, möglichst m. Garten. Auf Wunsch schöne Wohnung in Breslau, erste Etage, Nähe Scheitniger Park, in Laußh. Offerten erb.

B. Kübler, Breslau, Pfaffenstraße 34, 1. Etage.

Kl. Laden mit Wohnung, wo sich Klempnerei einr. l. zu mieten gesucht. Off. n. G 721 an den Boten.

Baubeamter sucht möbl. Zimm. m. v. Penf. bald oder 1. April er. Angeb. mit Preis unter E 741 an d. „Boten“ erb.

Möbliertes Zimmer
m. Penf. z. 1. April, ev. für sofort v. jung. Herrn gesucht. Angb. A 759 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Jg., ruh. Herr v. außerh. sucht ab 1. Apr. bei einf. Leuten in Hirschberg od. Warmbrunn möbl. Zimm. ohne Pension auf etwa vier Wochen. Gest. Ang. unter P 773 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Wer tauscht mit meiner Wohnung Stube und Küche, in Schmiedeberg gea. Wohnung in Hirschberg für bald? Emma Erler, Schmiedeberg i. Riesengb., Markt Nr. 35.

Möbliertes Zimmer,
(mögl. mit Pension), zu mieten gesucht. Off. unt. K 746 a. d. „Boten“ erb.

z. h. Qu. Mo., d. 29. III. 600 Uhr R. ... I.

Bürgerverein Hirschdorf.
Montag, den 29. März, abends 8 Uhr, findet in Gruffs Gasthof in Hirschdorf der am 11. März er. auszufallene

Vortrag d. Herrn Akt. Schwerdtner
statt.

Nach dem Vortrag Besprechung von Gemeindeangelegenheit. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand.

Evang. Volksverein
(Ev. Männer- u. Jungl.-Verein). Sonntag, den 28. März, abends 8 Uhr: Vereinsabend im „Goldenen Schwert“.

Vortrag des Herrn Sekr. Kloßhale: Der Zustand der Polen in Polen.

Berein für Gemeinde-Krankenpflege und Kleinkinderschule.
Dienstag, den 30. März, nachmittags 5 Uhr, im Saale der Kleinkinderschule, Neue Herrenstraße: **Jahresversammlung.** (Berichte, Wahlen, Bespr. der Lage.) Zahlreiche Beteiligung herzlich erbeten. Der Vorstand.

Zentralverband der Bäcker und verwand. Berufe,
Zahlstelle Hirschberg.

Grosse Versammlung
am Dienstag, den 30. März, nachm. 5 Uhr im Gasthof „Zum Kynast“.

Bericht über die Tarifverhandlungen.
Vollzähliges Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Verein der Musikfreunde.

Das weg. Verkehrsstock. ausgefallene Konzert findet am Mittwoch, den 7. April, abends 7½ Uhr statt.

Stadt-Theater.
Sonntag nachm. 3½ Uhr: Zum letzten Male! Zu kleinen Preisen! **Schwarzwalddädel.**

Abends 8 Uhr: **Lebtes Auftreten d. ersten Coubrette**

Fräulein Ellen Voel: **Bachselzchen.**
Montag abends 8 Uhr **Gastspiel**

Fr. Marg. Adolphi
Klassische Tänze und Pantomimen.

Am Flügel: **Frau Räte Häbiger.**
Rezitationen

Dir. Gente, Fritz Neumann.
Dienstag abends 8 Uhr: **Neu einstudiert!**
Gastspiel

Paul Isenfels, Breslau.
Die Ehre.
Schauspiel in 4 Akten von D. Sudermann.

Kammerlichtspiele

Sonntag u. Montag **letzte Tage:**

Herrin der Welt

II. Teil
Die Geschichte der **Maud Grogards**

und Beiprogramm.
Anfang Sonntags 3 Uhr. **Verlängerung ausgeschlossen.**

Ein- und Verkaufsgenossenschaft

selbständiger Bäcker, Pflasterer und Konditoren
e. G. m. b. H. zu Hirschberg.

Am Donnerstag, den 8. April d. J., findet
nachmittags 2 Uhr im „Schwarzen Adler“ hier die
ordentliche Generalversammlung

mit der nachstehenden Tagesordnung statt, wozu die
Genossen hierdurch höflich eingeladen werden.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die von ihm
vorgenommene Revision der Genossenschaft.
3. Bericht des Aufsichtsrates über die gerichtliche
Revision der Genossenschaft durch Revisor
Dr. Oberst, Breslau.
4. Vorlage und Genehmigung der Bilanz und
Entlastung des Vorstandes.
5. Beschlusfassung über die Verteilung des
Reingewinns.
6. Festsetzung der Grenzen, welche bei Kreditge-
währung an die Abnehmer innegehalten wer-
den sollen.
7. Wahl zweier nach dem Statut auscheidender
Aufsichtsratsmitglieder.
8. Anstellung des Geschäftsführers.
9. Anstellung eines Beamten für die überwiesene
Rechnungsverteilung.
10. Verschiedenes.

Die zur Genehmigung stehende Jahresrechnung
und Bilanz liegen zur Einsicht der Genossen beim
Geschäftsführer N. Hoffmann, Wilhelmstr. 68 c, von
heute ab aus.

Der Aufsichtsrat:
Laube, Mosig, Alent, Isidor, Weißer.

Mieter organisiert Euch!

Zur Gründung einer Mieter-Schubbe-
einigung für Hirschberg werden die Mieter für
Montag, den 29. März 1920, abends 8 Uhr
nach dem Hotel „Zum schwarzen Adler“ eingeladen.
Die Mietervertreter der Mietsekretionskommission.

Fleischer - Innung Hirschberg.

Das Oster-Quartal

findet am Sonntag, den 11. April, nachm. 3 Uhr im
Hotel „Schwarzer Adler“ hier selbst statt.

Prüfung der freiverdenden Lehrlinge Mittwoch,
den 7. April, vormittags 11 Uhr auf dem Schlachthofe
und nachmittags 4 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.
Neu aufzunehmende Lehrlinge sind rechtzeitig
beim Schriftführer anzumelden.

Tagesordnung wird durch Zirkular und Aushang
auf dem Schlachthofe bekannt gegeben.

Gulau, Artelt,
Obermeister.



Wiener Café.
Künstler-Spiele.
Täglich Auftreten sämtl. Künstler,
Lottchen Bräuer kleinste und
jüngste Vortragskünstlerin der Welt.

Konzerthaus.
Felner Ball.
2 Kapellen.



Gerichtskretscham Cunnersdorf

Heute Sonnabend:

Tanzkränzchen.

Vergnügungsanzeiger Heute Tanz

in Hirschberg:

in den Gasthöfen
Apollo
Felsenfeller
Gasthof zum Rynast
Ranges Gaus
Schwarzes Roth
Zenglerhof

in Cunnersdorf:

Andreasschänke
Gerichtskretscham
Drei Eichen
Gasth. z. Schneeluppe
Gasthof zur Post



Welt-Panorama
Filiale Berlin-Passage
Hirschb., Markt 31.
Diese Woche:
Südtirol.

Welt-Panorama
Wandbr., Ziehkstr. 11.
Filiale: Berlin, Passage.
Diese Woche:
Leipzig, Schlachthaus,
u. Weihe d. Völkerschlacht-
Denkmals.
Palmsontag
geöffnet von 2-10 Uhr.

„Drei Eichen“, Cunnersdorf.

Heute Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen.

Hartkneine, Herishdorf.
Heute Sonntag:
Tanz.

Gerichtskretscham
Herishdorf.
Heute Sonntag:
Tanz.

Gut besetztes Orchester.
Moderne Tänze.
Anfang nachm. 4 Uhr.

Achtung!

Empf. zum Palmsonntag:
Kaffee mit Gebäck.

Seiffmann,
Haus Meerhill,
Warmbrunn.

Bermsdorfer Straße Nr. 7
Wintersporthelm

Fuchsberg - Baude

1233 m A. M., im böhm.
Riesengebirge, schönstegeleg.
Wintersporthelm, empfehl-
lich d. P. T. Wintersport-
lern aufs angelegentlichste.
Für gute Verpflegung u.
Unterkunft wird bestens
gesorgt. Hochachtungsvoll
D. Bisher, Waidentwitt.



Hirschberger Lichtspiel-Haus

Schützenstr. 17. Im Kronprinz.

Nur noch bis Montag!
Der Riesen-Erfolg:

Der Blick i. den Abgrund

Das erschütterndste u. spannendste Sittendrama
der Saison!

Beginn täglich 4 Uhr nachm. Sonntags ab 3 Uhr.

Demnächst: Das größte und gewaltigste
Monumental-Filmwerk der Welt:

Nerven!

Verfasser und Regisseur Robert Reinert.

Der Schwesterfilm von „Opium“ — welcher sowohl
diesen Film, als auch sämtliche Ihnen gebotenen
Leistungen der Kinematographie weit übertrifft!
„Nerven“ lief bis jetzt nur im „Prinzestheater“
Dresden, „Marmorhaus“ Berlin und fand wegen seiner
besonderen Eigenart, Regie und Lösung neuer tech-
nischer Probleme auf dem Gebiete der Filmkunst bei
Presse und Publikum ungeteilte begeisterte Aufnahme.

Nicht nur inhaltlich, sondern auch in der Länge
des Films wird „Nerven“ die größte Dar-
bietung der Filmkunst sein, welche Hirsch-
berg je gesehen haben wird.

Bohntätigkeitsaufführung der Evangelischen Volksschule I zum Besten der Hinterbliebenen der Opfer des 16. März

am Dienstag, den 30. März, abends 7½ Uhr
im Konzerthause:

„Mein Dörschen“,

Bilderreigen für Kinder in Wort, Lied und Tanz
von Franziskus Nagler. Leitung Lehrer Scharf.
Programme als Eintrittskarten in der Köb-
schen Buchhandlung.

Berliner Hof.

Heute Sonntag

groß. Tanzvergnügen

Anfang 4 Uhr.

Kaffee Schokolade Piannkuchen etc.

Warmbrunner Brauerei

Sonntag, den 28. März:

Großer Tallsackball

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein Familie Jüttner.

Warmbrunn: Weißer Adler

Heute Sonntag:

TANZ.

Ein Artikel, der in keinem Haushalt fehlen darf.

Atlas-Schuhkitt

D. R. P.

Jedermann sein eigener Schuhmacher.

In wenigen Minuten ist jeder zerrissene Schuh wieder gebrauchsfähig hergestellt. Kein Zerstreuen und Zernageln des Leders, daher längere Verwendbarkeit der Schuhe. Jede Reparatur ist kinderleicht auszuführen.

Nur echt mit der blauen Marke. Gegen Nässe garantiert widerstandsfähig.

Preis: kleine Tube . . . 2.00 Mk.
große Tube . . . 3.00 Mk.

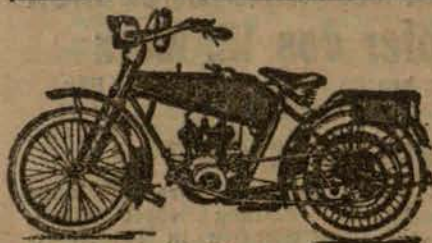
Generalvertrieb und Versand durch Nachnahme:

Emil Schrabecq,
Freiburg i. Schl.

Verkaufsstelle für Hirschberg:

G. Schneider,
Heilerstraße.

Wiederverkäufer erhält. hoh. Rabatt.



Das Wanderer-Motorrad
verfügt alle modernen

Neuerungen, ist zuverlässig und betriebssicher.

Wandererwerke Schönau,
Chemnitz i. Sachsen.

Vertreter: Hermann Schubert, Hartau. Telef. 778.

Jedem Besucher

des

Tallsackmarktes

empfehle den Besuch meines reichhaltigen Lagers in:

Herren-Sommersocken, Damenstrümpfen, Holz- u. Tuschuhen, Segeltuch-, Spangen- u. Turnschuhen, Tuch- u. Filzpantoffeln für Herren, Damen und Kinder, Kinder-Lederschuhe bis Nr. 26.

Franz Kluge,
Warmbrunn, Ziethenstr. 3.

Schlammkreide

In Verbindung mit Farben

Oelblau

Ia. Chromgelb

Zinkweiß

rot Siegel

Zinkweiß

grün Siegel

Zinkweiß

chem. rein

Zinkweiß

technisch rein

Lithopone

gelb Siegel

Lithopone

rot Siegel

Firnis-Ersatz

Ia. Leinölfirnis

in Originalfässern und ausgewogen.

Drogerie Goldn. Becher

Langstraße 6.

Großer, rindlederner **Reisekoffer,**

60 cm lang, 20 cm breit, 35 cm hoch, Ia. Fabrikat, zu verkaufen

Kuifere Burgstraße 3, im Baden.

2 gute Herren-Fahrräder mit gut. Gummibereifung und Freilauf, 1 gebraucht. Sofa, 1 dreirädriger Kinderwagen, passend auf's Land, und anderes mehr zu verkaufen bei

Erzner, Briesterstraße 2.

Bruteler,

rauh, weiße Whandottes, Fallenecker. Anfragen ist Rückporto beizufügen. **Pfizer, Hauptlehrer, Petersdorf i. R.**

1 Paar Halbkiefer (27), 1 B. Knabenkiefer (25), noch neu,

zu verkaufen
Häckerhäuser Nr. 6.

Weißfeld, Kleid, f. Karle Flaur, einmal i. d. Kirche getragen, als Brautkleid zu verk. Hirschberg, Bahnhof „Zur Glode“, 1.

1 Paar neue Herren-Vogelstrickhosen (Gr. 41, 1 B. aut erb. Sandstrickhosen 40) zu verkaufen bei Alex. Dunst Burgstr. 6.

Gute Bioline

mit Rasten und Bogen zu verkaufen Sand Nr. 51

3 gebrauchte Fenster mit Vorfenstern (nicht Rastfenster), zu verkaufen Hirschberg, Kuifere Burgstraße 22.

Kaufe

Alt-Rotguß

Alt-Messing

Alt-Kupfer

zu den höchsten Tagespreisen.

Paul Wegner

Maschinen- und Armaturenbedarf
— Metallgroßhandlung —

Fernsprecher 415

Hirschberg i. Schl., Schmiedeburgerstr. 20

Ein Paar sehr gute, amerikanische

Kummet-Geschirre

für Mittelpferde (fast neu) gegen ein Paar

Pony-Kutsch-Geschirre

zu kaufen gesucht.

Angebote unter J 701 an die Geschäftsstelle des Boten a. d. Riesengebirge.

2 deutsche Flüsse: N-I-E-M-R
N-I-A-M

Wer? kann raten?

1000 Mark bar

sowie
25000 Wertpreise.

Umsonst und ohne jede Verpflichtung erwirbt sich ein jeder Einsender einer richtigen Lösung ein Anrecht an die Verteilung der oben ausgelobten 1000 Mark. — Die wenigen Versandkosten muß der Einsender tragen. — Senden Sie uns heute noch die Aufgabe richtig gelöst zu in mit 20 Pf. frankiertem Brief, und fügen für unsere Auskunft, ob die Lösung richtig ist, Rückporto für diese Auskunft, Schreiblohn, Druck-sachen, Abtrag usw. bei. Die Empfänger der Prämien aus unserer letzten Aufgabe sind auf den ihnen zugehenden Prospekt vermerkt.

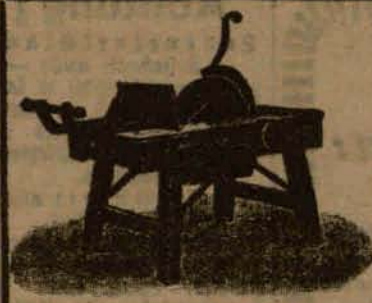
Schreiben Sie noch heute an
Versandhaus „Union“, Braunschweig Nr. 499.

Neuestes Heilverfahren

aus Amerika ist Chiropractic. Warum krank bleiben? Die Natur heilt, wenn der Chiropractor die Ursache ihrer Krankheit beseitigt.

Untersuchung frei!

Herm. Lehmann, Dr. C., Chiropractor
Warmbrunn, Hirschbergerstr. 7. Haltestelle Schlossplatz.
Sprechzeit 8 bis 12 Uhr.



Kombinierte Kreissäge

Deutsches Reichs-Patent, z. Quer- u. Längsschnitten ohne Veränderung des Tisches. Einisch, dauerhaft, äußerst praktisch! Sofort lieferbar!

Hauptvorteil: Vollständig gefahrlose Bedienung durch die Schutzschlinge.

Julius Jäckel, Goldberg, Schl. Maschinenfabrik

Zu verkaufen herrschaftliches, eichenes Eschimmer.

Besteh. aus Büfett, Stodens, Standuhr, tadellos erhalten. Offerten unter M 704 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Zu verkaufen:

1 Herren-Fahrrad o. Per., 1 Herren-Fahrrad, Rahm. m. bef. Gabel, div. Ersatzteile, 1 Paar u. bef. Stelzel (28), 1 nach. Vels für ar. Haur. Näheres unter O 695 an die Expedition des „Boten“.

Einen Posten Gemüsesamen:

Weißkohl, Wirsingkohl, rote und gelbe Möhren und Wasserrüben zusammen

billig

zu verkaufen. Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H., Hirschberg in Schlesien.

Bestellungen auf Autohohlen

nimmt entgegen **Richard Scheibe,** Inh. Georg Horn, Hirschberg i. Schl., Wilhelmstraße 53a, Fernruf 306.

20-Mark-Etiket Rollen Friedrich gibt ab für die Weißgeb. Off. u. V 784 an den „Boten“ erbeten.

Zu verkaufen:

1 Kodierung für mittlere Größe, 1 Spezialapparat, 2 W. Kinderstühle f. 13 u. 4 Jahre, 1 Barockschwarz, f. Frauen, 1 zweifachlich Sandford, 1 kleines Sandford, Blumenstrett. Die Sachen sind n. al. erh. Wilhelmstr. 9c, parterre.

Neulein, Damastgedeck

mit 12 Servietten zu verk. Offerten unter A 715 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zu verkaufen

1 Sportwagen, Toppe und Dose, 1 Paar Dam.-Stiefel Nr. 39, 2 Akkumulat.-Batterien, 2 und 4 Volt, Sand 36a, 3 Treppen r. Eine 4 Meter lange neue

Obstbude

und sechs Leitern bald zu verkaufen.

Schiller, Bollenhain, Färberstraße 9.

1 Burischen-Anzug

1 Gut, 1 Weste f. 13-15 Jahre, alles gut erhalten, zu verkaufen Herrschdorf Nr. 10, kurze Seite.

Gr. Aufschwenk-Tisch, hoh. Kinderstuhl, 1 B. silb. Knechtler zu verkaufen Gunnersdorf, Schwarzbachstraße Nr. 6.

Rudolf Petersdorff
BRESLAU
ONLAUERSTRASSE 8

Vornehmste Modelle
in
Kleidern · Mänteln
Kostümen

1 Bronzekronleuchte (Barm.), 1. Elektr. u. Gas, 1 Martise (Friedensw.), 1 Georges lat. deutsches Wörterbuch 2 Bde. (neu), 28 Seite Galerien Europäer zu vl. Kundsorf i. P., Bergfriedenbaude.

Elektrisches Piano

mit Selgenimitation, Beleuchtung und 4 automat. Selbstreinigungen verl. Kaworet, Pahn Schl.

Landw. Hausmittelbuch f. Mensch u. Vieh, 666 Sekt. Karl. Jabra, 1725, verfil. Angeb. u. L. 725 a. d. Bot.

Seige

gut erhalten, f. 225 Mark zu vl. Dll. Burgstr. 3, II.

Herren-Schnürschuhe

Gr 44, neu, zu verkaufen Alie Herrenstr. 8, 2 Tr.

Brauner Anzug

(neu) f. 17jähr. Bursche zu verkaufen. F. Schröder, Boigtzdorf Nr. 56

Gebr., eiserne Bettstelle und eine Holzbettstelle zu verkaufen Lichte Burgstraße 10.

Zu verkaufen

2 große, eichene Zäuner, eignen sich zu Kraut- od. Brähtonnen, und 1 Bestfuge Lichte Burgstraße 10.

Ein Paar

sehr starke Arbeitsschuhe, fast neu, verl. f. 150 Mk. W. Dorfmeier, Schützenplatz Nr. 4, I III.

Empfehle mich für gewissenhafte Ausführung sämtlicher vorkommender

Klempner- und Installationsarbeiten

Bedachung in Holzzement und Papp. Reparaturen schnell und fachgemäß.

Georg Grüger,

Klempner und Installateur, Hirschberg, Zapfenstraße 12, und Herrschdorf 36.

Bestellg. für Seiferschau u. Umg. nimmt entg. Herr R. Körner, Seiferschau 99.

Saure Gurken, unsortierte Ware u. III. Sorte, tadellos fest und hochl. im Geschmack, versendet in 1/2 u. 1/4 Tonn. Unbef. geg. Nachnahme. G. P. H. Schmidt, Liegnitz.

1 Drahtkasten u. Oberkast., 65 cm h., 2 Wasserwannen 30 u. 35 Liter, Gerbplatt., 1 Tisch zu verkaufen Gunnersdorf Dorfstraße 5.

50 Pfund Timothee zu verkaufen. Neumann, Schmiedeburg, Hirschberger Str. 17.

Herren-Anzugstoffe Damen-Kostümstoffe

nebst sämtl. Futtersachen zu vorteilhaften Preisen bei

S. Charig, Markt 4.

Tischler-Hobelbänke,

gut erhalten, möglichst mit Werkzeug zu kaufen gesucht.

Casper & Voigt, Sargfabrik, Rabishau,

Zu verkaufen
erklaßtes, automatisches
Kunstmusikwerk,
passend für Gasthäuser.
Preis 3500 Mk.,
ein sehr gut erhaltener
Flügel.

Preis 950 Mark,
23 m Kernleder-Treil-
riemen,

6 Zentimeter breit,
14 m Kernleder-Treil-
riemen,

12 Zentimeter breit,
zu Tagespreis.
EWALD Sommer,
Tischlermeister,
Langenbühl, Bez. Steglitz.

Ein fast neuer
Geschäftswagen,
ein gebrauchter, einspann.
Senfswagen,

32 Mk. neuer Schmiedeeis.
Grabzahn,

ein fast neuer, viertelstücker
Kontingenzfall,

1 gebr. Kinderwagen u.
Beistelle

haben zum Verkauf
Hoberröhrsdorf Nr. 114.

Zu verkaufen:

1 zweiflügeliger Fenster-
wagen, 2 Omnibusse, ein
neuer Nähr. Sandwagen,
1 Rollwagen, 40 Zentner
Traakt., 1 Rollwagen, 10
Zentner Traakt., mehrere
Ruffschwaben-Untergerüste,
1 Scharbemaschine, eine
Desimalwaage, einen Satz
Krümmer, 1 Satz Eisen,
4 dreizähl. Räder mit gut.
Reifen, 1 Posten Gas-
röhre, 1 Posten gutes
Rubeisen für Schmiede,
1 neuer Schweinetrog,
1 neuer Bieretrog, ein
Posten Wasserausgüsse,
1 Posten Ruten-Besen,
1 Ital. Leiterkasten, Posten
Weinflaschen u. v. and. m.
Oswald Krause,
Warmbrunn,
Salzgaße Nr. 13.

Ein goldenes und ein
silbernes Ketten
mit reizend. Anhänger u.
ein goldener Ring

1. preisw. v. Priv. zu vt.
Offerten unter B 694 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein Herren-Fahrrad
ohne Gummi,
ein Wagenuntergestell
zu 10 Zentnern,
eine Waschmaschine
billig zu verkaufen
Günnersdorf, Kochstr. 4,
1. Etage rechts.

2 Paar
hohe Damenstühle
86 und 89 zu verkaufen.
Straub, Priesterstr. 9.

Durch persönlichen Einkauf in
den Fabriken sind wir in der Lage,
vorteilhafte Waren
zum Verkauf zu stellen!

Neu
eingetroffen:

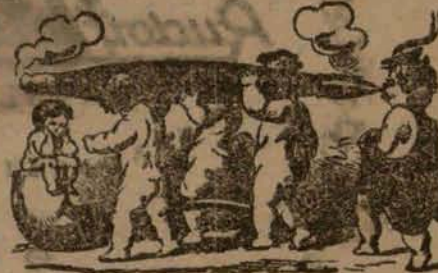
Deutsche Teppiche in anerkannten Qualitäten.
Pa. Tapestry, Pa. Boucle
Größen: 300/300 350/350 400/400
(Haargarn), Pa. Axminster
Mechanisch gewebt Smyrna, Handgeknüpft Smyrna.

Brücken in wundervollen Perseemustern.

Gardinen · Stores · Madrassdekorationen
Bettdecken, · Tisch-, Divanddecken,
Läuferstoffe · Bettvorlagen.

Degenhardt & Wolf.

Versäumen Sie nicht
den Besuch von :
Friedrichs Kantinen-
Waren-Niederlage
Hospitalstraße 6
Détail — Tabakwaren — En gros
Großer Räumungsverkauf
— vor der Steuer!



— Günstige Gelegenheit für Detailisten und Jedermann. —
Vor Coresschluss habe ich noch große
Posten in ganz hervorragenden
Zigarren zu mässigen
Preisen erhalten.
Prima englische Zigaretten, erstklassige Marken.
Garantiert rein orientalische Zigaretten aus goldhellem Tabak.
Ferner verkaufe ich einen Posten
erstklass. Weiß- u. Bordeaux-Weine.

Bitte beachten Sie unsere

moderne und sehenswerte
Frühlings - Ausstellung

≡ aller Schaufenster-Auslagen ≡
unseres großen Geschäfts-Hauses.

Adolf Staeckel & Co.

Hirschberg, i. Schles.

Größtes Geschäftshaus für Modewaren, Damen- u. Kinder-Konfektion.
Sport-Artikel. — Braut- und Wäsche-Ausstattungen.

Achtung!

Ladeneinrichtung
— bestehend aus: —
1 Robentisch, 2,50 m lang
1 Büfett, 2,50 m lang,
Küßab des Büfett mit
großen Tell. GlasKlebe-
fenstern.

Ein 11. Büfett ohne
Schiedefenster.
Die Sachen sind in gutem
Zustande, geeignet f. alle
Zwecke, event. auch für
Hotelsbetrieb, als Büfett-
Einrichtung. Sofort zu
verkaufen Hirschberg im
Riesengeb., Villa „Gasse“.

Zu verkaufen
braunes Lederkopfm
(Briedensstoff), gr. Natur,
ein neuer
schwarz. Spitzenumhang,
2 weiße Biquee-Barchend-
Nachtjacken,
lein. Herren-Giehkragen
Weite 43—46, sow. grobe
Petroleum-Hängelampe.
Best. Aufträgen u. A 693
an d. Exped. d. „Boten“.

6 silb. Suppentöfel
von 1811 und 1837
für 500 Mk. zu verkf.
Off. unt. J 745 an d.
Exped. d. „Boten“.

Ein Kastenwagen (neu),
50 Zentner,
ein gebr. Kastenwagen,
30 Zentner,
ein Holzwagen
mit Leitern und Ketten
zu Verkauf, Warmbrunn,
Hermesdorfer Str. Nr. 7.

Verkaufe einen eleganten
Dogcart-Wagen,
Naturseife, mit Spirals-
federn, sowie einen
Kirschbraunen Walsch
mit Gefährt, bläbrig, und
einen leicht. einspannig.
Kastenwagen
dreißigvert. Fritz Schäfer,
Günnersd., Paulsenstr. 5.

Zu verkaufen
eine alte, unbrauchbare
Drillmaschine,
ein alter Drehschiffen
(Schläger),
1 Paar Krümmer,
2 alte Pflüge (böhm.).
Gottsdorf Nr. 18.

Robert Dielscher,
Möbel- u. Volkswirtschaft,
Zayenstraße 6.
≡ Kücheneinrichtung. ≡
Vertiko, * Spiegl.
Tische, Stühle, Kommod.
Bettstellen mit Matrasen.
Waschtische,
gut gearbeitete Sofas,
Ehaifelongue.